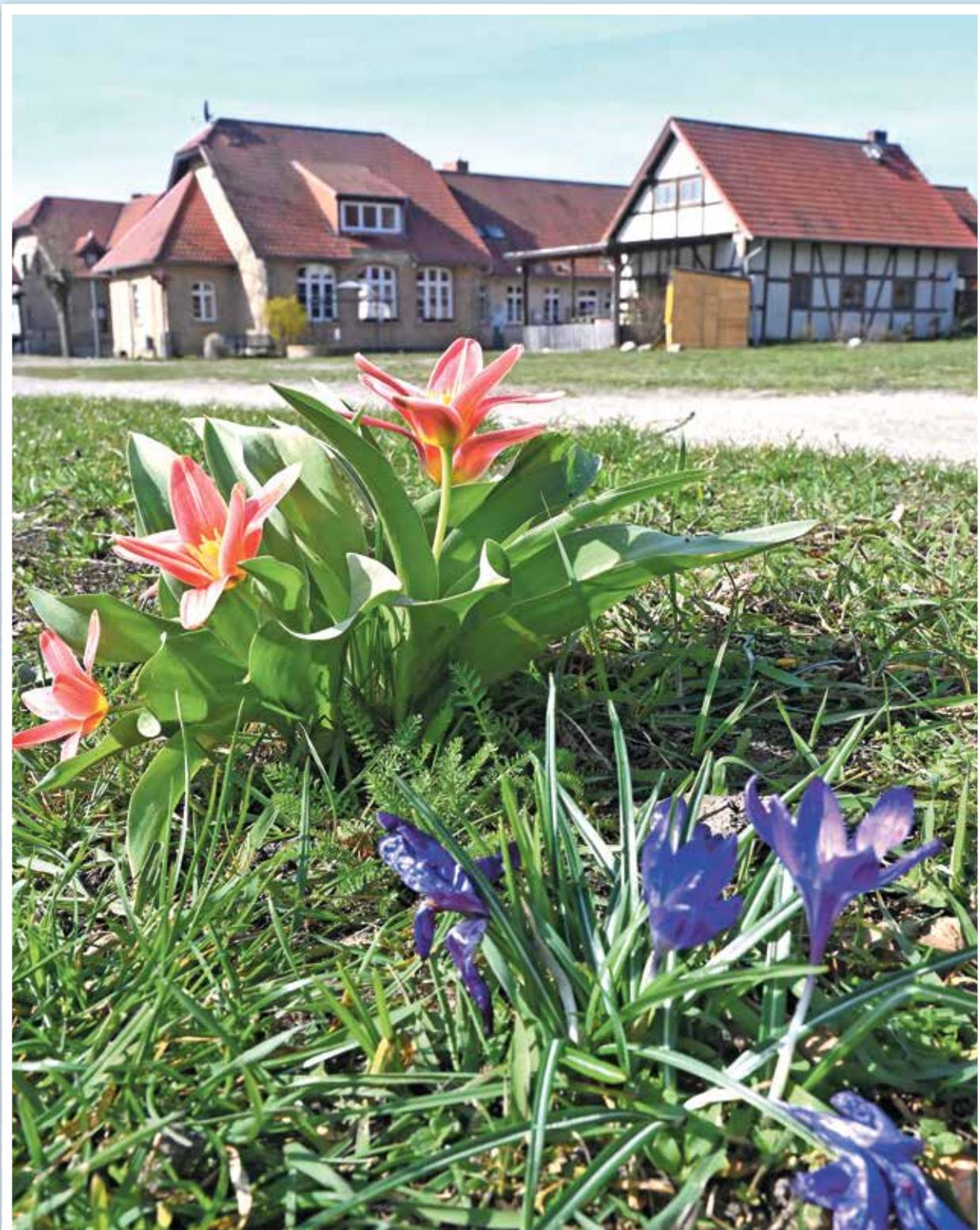


# Amtsblatt

für die Stadt **Fürstenberg/Havel**

Fürstenberg/Havel, 5. April 2024

34. Jahrgang | Nummer 4 | Woche 14



— Amtliche Bekanntmachungen —

**Inhaltsverzeichnis**

- Achte Satzung zur Änderung der Verbandssatzung des Zweckverbandes Digitale Kommunen Brandenburg .....Seite 2
- Bekanntmachung über den Neuabschluss eines Gaskonzessionsvertrages .....Seite 3
- Ordnungsbehördliche Verordnung zur Festsetzung von verkaufsoffenen Sonntagen .....Seite 4
- Stellenausschreibung Werkleiter/in für die kommunalen Eigenbetriebe Wasser/Abwasser und Wohnen .....Seite 4

**Hinweis zur Bekanntmachung der Achten Satzung zur Änderung der Verbandssatzung des Zweckverbandes Digitale Kommunen Brandenburg**

Das Ministerium des Innern und für Kommunales des Landes Brandenburg hat die von ihm mit Bescheid vom 16. Januar 2024 kommunalaufsichtlich genehmigte Achte Satzung zur Änderung der Verbandssatzung des Zweckverbandes Digitale Kommunen Brandenburg am 14. Februar 2024 im Amtsblatt für Brandenburg, 2024, Nr. 6, Seite 87, öffentlich bekannt gemacht. (Hinweis im Sinne des § 14 Absatz 1 Satz 4 des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit im Land Brandenburg (GKGBbg)).

Die Achte Satzung zur Änderung der Verbandssatzung des Zweckverbandes ist am 15. Februar 2024 in Kraft getreten. Die Achte Satzung zur Änderung der Verbandssatzung hat folgenden Wortlaut, der hier deklaratorisch wiedergegeben wird:

**Achte Satzung zur Änderung der Verbandssatzung des Zweckverbandes Digitale Kommunen Brandenburg**

Bekanntmachung  
des Ministeriums des Innern und für Kommunales  
Gesch.Z.: 33-347-21  
Vom 16. Januar 2024

**I.  
Genehmigung**

Gemäß § 41 Absatz 3 Nummer 4 des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit im Land Brandenburg (GKGBbg) genehmige ich als zuständige Rechtsaufsichtsbehörde nach § 42 Absatz 5 Satz 1 GKGBbg den mit der mir vorgelegten Achten Änderung der Verbandssatzung des Zweckverbandes Digitale Kommunen Brandenburg erfolgenden Beitritt des Landkreises Oberhavel, der kreisfreien Stadt Brandenburg an der Havel, des Amtes Nennhausen, der Gemeinden Birkenwerder, Großbeeren und Kolkwitz sowie der Städte Neuruppin, Ketzin/Havel, Mittenwalde, Nauen, Teltow und Zossen sowie der Verbandsgemeinde Liebenwerda zum Zweckverband.

**Rechtsbehelfsbelehrung:**

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Klage bei dem Verwaltungsgericht Cottbus erhoben werden.

*Im Auftrag  
Stevener*

**II.**

Die Satzung hat folgenden Wortlaut:

**„Achte Satzung zur Änderung der Verbandssatzung des Zweckverbandes Digitale Kommunen Brandenburg Vom 5. Dezember 2023**

Aufgrund des § 18 Satz 1 des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit im Land Brandenburg (GKGBbg) vom 10. Juli 2014 (GVBl. 1 Nr. 32), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Zweiten Gesetzes zur Stärkung der kommunalen Zusammenarbeit vom 19. Juni 2019 (GVBl. 1 Nr. 38, S. 1), hat die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Digitale Kommunen Brandenburg in ihrer 11. Sitzung am 5. Dezember 2023 folgende Änderung der Verbandssatzung beschlossen:

**Artikel 1  
Änderungen der Verbandssatzung**

Die Verbandssatzung des Zweckverbandes Digitale Kommunen Brandenburg in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. April 2020 (Amtsblatt für Brandenburg, 2020, Nummer 14, Seite 290), zuletzt geändert durch die Siebente Satzung zur Änderung der Verbandssatzung vom 24. Mai 2023 (Amtsblatt für Brandenburg, 2023, Nummer 20, Seite 494), wird wie folgt geändert:

1. Anlage 1 wird wie folgt gefasst:  
„Verbandsmitglieder nach § 2 Satz 1 sind:
  1. Amt Bad Wilsnack/Weisen
  2. Amt Biesenthal-Barnim
  3. Amt Brieskow-Finkenheerd
  4. Amt Brück
  5. Amt Dahme/Mark
  6. Amt Elsterland
  7. Amt Friesack
  8. Amt Gransee und Gemeinden
  9. Amt Kleine Elster (Niederlausitz)
  10. Amt Lebus
  11. Amt Lindow (Mark)
  12. Amt Nennhausen
  13. Amt Neustadt (Dosse)
  14. Amt Neuzelle
  15. Amt Niemegk
  16. Amt Peitz/ Picnjo
  17. Amt Rhinow
  18. Amt Schlaubetal
  19. Amt Wusterwitz
  20. Gemeinde Birkenwerder
  21. Gemeinde Eichwalde
  22. Gemeinde Fehrbellin
  23. Gemeinde Glienicke/Nordbahn
  24. Gemeinde Großbeeren
  25. Gemeinde Heideblick
  26. Gemeinde Heidesee
  27. Gemeinde Kolkwitz
  28. Gemeinde Märkische Heide
  29. Gemeinde Michendorf
  30. Gemeinde Mühlenbecker Land
  31. Gemeinde Nuthetal

32. Gemeinde Oberkrämer  
 33. Gemeinde Panketal  
 34. Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin  
 35. Gemeinde Schipkau  
 36. Gemeinde Schöneiche bei Berlin  
 37. Gemeinde Schönwalde-Glien  
 38. Gemeinde Schorfheide  
 39. Gemeinde Schwielowsee  
 40. Gemeinde Tauche  
 41. Gemeinde Uckerland  
 42. Gemeinde Waltersdorf  
 43. Gemeinde Wusterhausen/Dosse  
 44. Gemeinde Wustermark  
 45. Gemeinde Zeuthen  
 46. Landeshauptstadt Potsdam  
 47. Landkreis Oberhavel  
 48. Stadt Altlandsberg  
 49. Stadt Angermünde  
 50. Stadt Bad Belzig  
 51. Stadt Bad Freienwalde (Oder)  
 52. Stadt Beelitz  
 53. Stadt Bernau bei Berlin  
 54. Stadt Brandenburg an der Havel  
 55. Stadt Cottbus/Chóšebuz  
 56. Stadt Doberlug-Kirchhain  
 57. Stadt Eisenhüttenstadt  
 58. Stadt Falkensee  
 59. Stadt Friedland  
 60. Stadt Fürstenberg/Havel  
 61. Stadt Großräschen  
 62. Stadt Guben  
 63. Stadt Hohen Neuendorf  
 64. Stadt Ketzin Havel  
 65. Stadt Königs Wusterhausen  
 66. Stadt Kremmen

67. Stadt Kyritz  
 68. Stadt Lauchhammer  
 69. Stadt Luckenwalde  
 70. Stadt Ludwigsfelde  
 71. Stadt Mittenwalde  
 72. Stadt Nauen  
 73. Stadt Neuruppin  
 74. Stadt Oranienburg  
 75. Stadt Premnitz  
 76. Stadt Pritzwalk  
 77. Stadt Senftenberg/Zły Komorow  
 78. Stadt Sonnewalde  
 79. Stadt Spremberg/Grodtk  
 80. Stadt Strausberg  
 81. Stadt Teltow  
 82. Stadt Velten  
 83. Stadt Vetschau/Spreewald  
 84. Stadt Werder (Havel)  
 85. Stadt Werneuchen  
 86. Stadt Wittenberge  
 87. Stadt Wittstock/Dosse  
 88. Stadt Zossen  
 89. Städte- und Gemeindebund Brandenburg e.V.  
 90. Verbandsgemeinde Liebenwerda  
 91. Zweckverband Bauhof TKS."

## Artikel 2 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tag nach der öffentlichen Bekanntmachung im Amtsblatt für Brandenburg in Kraft.

*Cottbus, den 14.02.2024*

*Oliver Bölke  
Verbandsleitung*

## Bekanntmachung der Stadt Fürstenberg/Havel über den Neuabschluss eines Gaskonzessionsvertrages gemäß § 46 Abs. 5 Satz 2 Energiewirtschaftsgesetz (EnWG)

Die Stadt Fürstenberg/Havel macht gemäß § 46 Abs. 5 Satz 2 Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) bekannt, dass die Stadt Fürstenberg/Havel mit der E.DIS Netz GmbH einen neuen Konzessionsvertrag Gas (Wegenutzungsvertrag) für die Ortsteile Barsdorf, Blumenow, Bredereiche, Tornow und Zootzen mit einer Laufzeit von 20 Jahren abgeschlossen hat. Der Konzessionsvertrag Gas ist am 10.11.2023 unterzeichnet worden und tritt am 23.02.2025 in Kraft.

Mit diesem Vertrag ist es dem Energieversorger gestattet, die öffentlichen Verkehrswege und Plätze für die Verlegung und den Betrieb von Leitungen zur unmittelbaren Versorgung von Letztverbrauchern in den Ortsteilen Barsdorf, Blumenow, Bredereiche, Tornow und Zootzen zu nutzen. Weiterhin wird u. a. die Versorgungsaufgabe durch den Energieversorger, dessen Baumaßnahmen, Wegerechte, Konzessionsabgabenzahlungen und der Kommunalrabatt in diesem Vertrag geregelt.

Die Stadt Fürstenberg/Havel hat das Auslaufen des bisherigen Konzessionsvertrages Gas für die Ortsteile Barsdorf, Blumenow, Bredereiche, Tornow und Zootzen am 21.02.2023 im elektronischen Bundesanzeiger bekanntgemacht und das erforderliche Auswahlverfahren gemäß § 46 EnWG eingeleitet. Hierdurch ist den Energieversorgungsunternehmen die Möglichkeit gegeben worden, ihr Interesse am Abschluss eines Konzessionsvertrages kundzutun.

Daraufhin hat allein die E.DIS Netz GmbH ihr Interesse am Abschluss eines neuen Gaskonzessionsvertrages für das ausgeschriebene Konzessionsgebiet fristgerecht bekundet. Somit war kein wettbewerbliches Auswahlverfahren

anhand vorab festgelegter Auswahlkriterien erforderlich. Die E.DIS Netz GmbH hat ein verbindliches Angebot für den Abschluss eines neuen Gaskonzessionsvertrages vorgelegt.

Der angebotene Gaskonzessionsvertrag gewährleistet unter anderem die Zahlung der nach den Vorgaben der Konzessionsabgabenverordnung (KAV) höchstzulässigen Konzessionsabgabe an die Stadt Fürstenberg/Havel sowie die Gewährung der in § 3 KAV genannten zulässigen Nebenleistungen. Das bezuschlagte Konzessionsvertragsangebot enthält ferner vertragliche Zusagen zum künftigen Betrieb des Versorgungsnetzes im Konzessionsgebiet unter Berücksichtigung der Ziele des § 1 EnWG sowie konkrete Regelungen zur Durchführung von Baumaßnahmen und zu Auskunftsrechten der Stadt Fürstenberg/Havel. Die Stadt Fürstenberg/Havel ist sich sicher, mit der Entscheidung für die E.DIS Netz GmbH die besten Voraussetzungen für eine möglichst sichere, preisgünstige, effiziente, verbraucherfreundliche, umweltverträgliche und treibhausgasneutrale Energieversorgung geschaffen zu haben.

*Fürstenberg/Havel, den 12.03.2024*



*Robert Philipp  
Bürgermeister*

## Ordnungsbehördliche Verordnung zur Festsetzung von verkaufsoffenen Sonntagen aus besonderem Anlass im Gebiet der Stadt Fürstenberg/Havel

Auf der Grundlage des § 5 Abs. 1 und 2 des Brandenburgischen Ladenöffnungsgesetzes (BbglöG) vom 27. November 2006 (GVBl. I/06, [Nr. 15], S. 158) zuletzt geändert durch Gesetz vom 25. April 2017 (GVBl. I/17, [Nr. 8]) i. V. m. § 26 Abs. 1 des Gesetzes über Aufbau und Befugnisse der Ordnungsbehörden (Ordnungsbehördengesetz – OBG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. August 1996 (GVBl. I/96, [Nr. 21], S. 266) zuletzt geändert durch Gesetz vom 7. Juni 2022 (GVBl. I/22, [Nr. 13]) erlässt der Bürgermeister der Stadt Fürstenberg/Havel gemäß Beschluss der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenberg/Havel vom 29.02.2024 die nachfolgende ordnungsbehördliche Verordnung:

### § 1

#### Verkaufsoffene Sonntage

- (1) Aus Anlass von besonderen Ereignissen dürfen Verkaufsstellen, wie im Folgenden näher beschrieben, an Sonntagen in der Zeit von 13:00 Uhr bis 20:00 Uhr geöffnet sein:
  1. Alle Verkaufsstellen in der **Stadt Fürstenberg/Havel** (ohne Ortsteile):
    - aus Anlass des Brandenburgischen Wasserfestes am 2. Sonntag im Juli,
    - aus Anlass des Fürstenberger Weihnachtsmarktes am 2. Adventssonntag.
  2. Alle Verkaufsstellen im Ortsteil **Himmelpfort**
    - aus Anlass des Himmelpforter Weihnachtsmarktes am 1., 2. und 3. Adventssonntag.

- (2) Aus Anlass besonderer Jubiläen dürfen Verkaufsstellen, wie im Folgenden näher beschrieben, an Sonntagen in der Zeit von 13:00 Uhr bis 20:00 Uhr geöffnet sein:

1. Alle Verkaufsstellen im Ortsteil **Himmelpfort und Althymen**:
  - aus Anlass des 725-jährigen Jubiläums der Ortsteile am Sonntag, den 07.07.2024.

### § 2

#### Inkrafttreten, Geltungsdauer

Diese ordnungsbehördliche Verordnung tritt eine Woche nach ihrer Verkündung in Kraft und gilt bis zum 31.12.2025.

Gleichzeitig tritt die ordnungsbehördliche Verordnung der Stadt Fürstenberg/Havel zur Festsetzung von verkaufsoffenen Sonntagen aus besonderem Anlass vom 24.03.2022 außer Kraft.

Fürstenberg/Havel, den 29.02.2024

Stadt Fürstenberg/Havel

Der Bürgermeister



Robert Philipp

## Stellenangebot

Die Stadt Fürstenberg/Havel (Landkreis Oberhavel) sucht:

### eine/n Werkleiter/In für die kommunalen Eigenbetriebe Wasser/Abwasser und Wohnen (m/w/d)

Es handelt sich um eine Vollzeitstelle (39,0 Stunden/Woche) zum nächstmöglichen Zeitpunkt.

#### Aufgabenschwerpunkte sind u. a.:

- Leitung der kommunalen Eigenbetriebe und des Bauhofes der Stadt als Vorgesetzter aller dort Beschäftigten zur Steuerung der innerbetrieblichen Organisation,
- Kontrolle und Festlegung technologischer Abläufe des Anlagenbetriebes in drei Wasserwerken, einer Kläranlage und der daran angeschlossenen Rohrnetze,
- Planung von Reparatur- und Neubauleistungen in den Bereichen Trinkwasserversorgung, Abwasserentsorgung und Gebäudeunterhaltung in Verbindung mit extern gebundenen Planungsleistungen bzw. -büros einschl. Beschaffung und Abrechnung der Leistungen unter Beachtung der Vorschriften des öffentlichen Vergaberechts,
- Festlegung technischer Anschlussbedingungen für die Anbindung neuer Grundstücke und Siedlungsgebiete an bestehende Ver-/Entsorgungsnetze,
- Technische Betriebsführung des Eigenbetriebes Wohnen
- Außenvertretung der Eigenbetriebe in Ausschüssen und Stadtverordnetenversammlung sowie gegenüber öffentlichen Institutionen und Behörden

#### Unsere Erwartungen an Sie:

- eine erfolgreich abgeschlossene Ausbildung zum/zur staatlich anerkannten Techniker/in oder ein abgeschlossenes Ingenieurstudium einer Fachrichtung im Bereich Siedlungswasserwirtschaft oder
- zum/zur staatlich anerkannten Bautechniker/in oder ein abgeschlossenes Bauingenieurstudium mit einer Ausbildung und Meisterabschluss im Bereich Siedlungswasserwirtschaft,
- mehrjährige Berufserfahrung im technischen Anlagenbetrieb der Trinkwasserver- und Abwasserentsorgung,
- Führungskompetenz, Organisations- und Durchsetzungsvermögen, Zuverlässigkeit, Engagement und Leistungsbereitschaft
- Führerscheinklasse B
- wünschenswert sind Erfahrungen im Kommunalen Abgabenrecht, Versicherungswesen und Arbeitsschutz sowie im öffentlichen Vergaberecht

#### Wir bieten Ihnen:

- ein vielseitiges, interessantes Aufgabengebiet
- die Mitarbeit in einem engagierten und motivierten Team
- eine leistungsgerechte Vergütung nach EG 11 TVöD-V

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige, schriftliche Bewerbung bis spätestens 16.04.2024 an die

Stadtverwaltung Fürstenberg/Havel  
Markt 1  
16798 Fürstenberg/Havel

## Aus den Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung

### ERKLÄRUNG

Die Abgeordneten der Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenberg/Havel Vielfalt, AFO, Die Linke/EB Kuhlmann, Pro Fürstenberg sowie der Fürstenberger Bürgermeister distanzieren sich geschlossen von den in Potsdam am 25. November 2023 erörterten Plänen zur sogenannten Remigration von Menschen mit Migrationshintergrund und politischen Gegnern.

Zu diesen Plänen haben die „Fraktionsvorsitzenden Ost“ der AfD (Fraktionsvorsitzende der AfD in den ostdeutschen Bundesländern) am 15. Januar 2024 erklärt: „Remigration ist das Gebot der Stunde“.<sup>1</sup>

Dieses Konzept ist mit unserer Verfassung und den Werten in unserer Gesellschaft nicht vereinbar.

Wir wurden von den Bürgerinnen und Bürgern in die Stadtverordnetenversammlung unserer Stadt gewählt, um uns für eine bessere Zukunft zu engagieren. Unsere Idee war, diese Erklärung gemeinsam mit allen gewählten Stadtverordneten abzugeben. Leider haben sich die Stadtverordneten der AfD diesem Diskussionsprozess konsequent verweigert. Wir haben sie eingeladen und hätten es sehr begrüßt, wenn sie deutlich gemacht hätten, dass diese Vertreibungspläne nicht die ihren sind.

Wie sähe unser Fürstenberg/Havel ohne Zahnärztinnen und -ärzte, Pflegekräfte, Restaurantbetreiberinnen und -betreiber usw. mit Migrationshintergrund aus?

Wir alle leben in Fürstenberg/Havel, wir gehören zu Fürstenberg! Wir sind Nachbarn und Freunde!

Und Fürstenberg/Havel wäre ohne uns alle nicht das, was wir lieben und schätzen!

Vor diesem Hintergrund fordern wir alle demokratischen Kräfte auf, politisch Trennendes hintenanzustellen, gemeinsam und übereinstimmend öffentlich für den Schutz der Demokratie einzutreten.

*Fürstenberg an der Havel, 21. März 2024*

<sup>1</sup> Siehe: <https://afd-thl.de/2024/01/15/stellungnahme-der-fraktionsvorsitzenden-ost-zur-remigration/>

### ERKLÄRUNG

Zu der am 25.11.2023 in Potsdam stattgefundenen Veranstaltung geben wir keine Erklärung ab. Zum einen, weil wir nicht dabei waren und zum anderen haben sich mittlerweile Erkenntnisse ergeben, dass die Recherche und deren Veröffentlichung durch das sogenannte investigative Netzwerk „Correktiv“ scheinbar nicht allen Prüfungen standhalten kann und daher nicht unser Vertrauen genießt.

Zur Veröffentlichung der AfD-Fraktionsvorsitzenden-Ost vom 15.01.2024 zum Begriff „Remigration“ und anderen Äußerungen vom Thüringer AfD-Chef Höcke und einigen Personen in seinem Umfeld nehmen wir wie folgt Stellung: Einige Äußerungen Höckes sind an Widerlichkeit nicht zu überbieten. Erinnert sein Wortschatz doch deutlich an den Sprachgebrauch während des dunkelsten Kapitels deutscher Geschichte – der Nazizeit. Diverse Positionen von ihm, die es nicht verdienen, hier noch einmal aufgezählt zu werden, erzeugen bei uns christdemokratischen Stadtvertretern Verachtung und Abscheu.

Ebenso aber auch die Veröffentlichung von Schriftsätzen aller anderen extremistischen und radikalen Kräfte bzw. deren schon stattgefundenen gewalttätigen Vorgänge und Vorkommnisse in unserem Heimatland in früherer und jüngerer Vergangenheit.

Die Fürstenberger CDU steht für ein friedliches und harmonisches Miteinander in unserer Stadt mit integrationswilligen Einwanderern, die genau dadurch auch zu geschätzten Mitbürgern in unserer beschaulichen kommunalen Gesellschaft werden.

Wir stehen aber genauso klar gegen illegale Migration in unser Land und Missbrauch unserer Sozialsysteme. Bei Missachtung unserer Regeln fordern wir eine konsequente Abschiebung.

Bisher war es nicht üblich, polarisierendes Handeln einzelner Personen, Parteien oder Gruppen in unserem Land aus radikalen oder extremistischen Spektren, hier in unserer Fürstenberger Stadtverordnetenversammlung, örtlichen Fraktionen oder Personen zuzuordnen und von diesen dazu Stellungnahmen abzuverlangen.

Wir werden uns weiter daran halten. Wo könnte dies womöglich hinführen, wenn diese Methode dann immer wieder bei rechts- oder linksextremen Vorkommnissen Anwendung finden würde und finden müsste?

Schnell könnten Befragte oder auch die Fragenden ins kommunale Abseits gestellt werden, ohne selbst etwas verschuldet zu haben. Dies ist im Sinne von tragfähiger Stadtgemeinschaft nicht zu Ende gedacht. Unsere Position werden wir allerdings überdenken, wenn durch Stadtvertreter nicht akzeptable Äußerungen zu vernehmen sind, die uns die Möglichkeit nehmen würden, sich weiterhin an einen gemeinsamen demokratischen Ratstisch zu setzen.

Bisher haben die Vertreter der Fürstenberger CDU-Fraktion immer versucht, zusammen mit anderen Abgeordneten, die mit kommunaler Vernunft agieren, in Sachfragen Lösungen für unsere Heimatstadt zu finden.

Ohne dabei jeglichen Extremis- und Radikalismus zuzulassen oder zu akzeptieren. Ob von links- oder rechtsaußen oder religiös geprägt. Dabei wird es bleiben.

*Die Vertreter der CDU-Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung Fürstenberg/Havel*

## Kampagne gegen die Fürstenberger CDU

Liebe Fürstenberger, glauben Sie uns, dass wir uns gern um andere Dinge (z. B. die Unterstützung bei Umsetzung von Projekten) kümmern würden, als hier solch Statement abzugeben. Leider werden wir als CDU auf Ortsebene derzeit in verschiedenen Zusammenhängen (aus uns bekannten, meist links

von uns stehenden politischen Richtungen) jedoch dazu getrieben, obwohl wir über Jahre selbst kritisch mit eigenen Parteipositionen auf Bundes- und Landesebene umgehen und daher auf das große Parteiengemetzle in Fürstenberg verzichten und uns vor Ort lieber auf eigene bürgerliche Stadtpolitik

fokussieren. Wir können die treibenden Kräfte und ihr Handeln gegen Mitglieder von uns jedoch einordnen – es stehen nunmal neue Kommunalwahlen an ... Hoffentlich Sie auch.

Leider sind wir es gewöhnt, dass sich ein Teil linksorientierter Vertreter schon vom Grundsatz her in den letzten Jahren immer wieder gegen alle Vorschläge, die aus dem bürgerlichen Lager auf den Tisch der Stadtverordnetenversammlung kamen, ausgesprochen und dagegen gestimmt hat.

Derzeit scheint dieser Unfug einigen noch nicht zu reichen. Regelrechte Kampagnen und Diffamierungen mit dem Konstruieren von dubiosen Zusammenhängen müssen Mitglieder und Freunde unserer Ortsgruppe ertragen. Es werden Dinge miteinander vermischt, die nichts miteinander zu tun haben.

Wir sind übrigens auch gespannt darauf, wer sich auf diese, unsere Veröf-

fentlichung hin zu Wort meldet; sich angesprochen fühlt. Entweder um noch eins draufzusetzen oder doch den Anstand einer Entschuldigung zu haben. Vielleicht auch, um in der neuen SVV gemeinsam mit uns bürgerlichen Vertretern für unsere Heimatstadt bei der Lösung von Sachfragen mitzuwirken. Wir reichen den Stadtverordneten, die dies so wie wir schätzen, nach wie vor die Hand.

Liebe Fürstenberger, wir bitten Sie, mit uns in Kontakt zu treten, wenn Sie durch Veröffentlichungen Verunsicherung erfahren und Aufklärung erbeten. Vielen Dank!

*Die Vertreter der bürgerlichen CDU-Fraktion in der SVV Fürstenberg/Havel*

## Status Quo Brückenarbeiten

In der Februarausgabe vom Fürstenberger Anzeiger wurde aus der Stadtverwaltung unter der Überschrift „Notiz aus dem Bauamt – Status Quo Brückenarbeiten“ u. a. wie folgt informiert:

„... Dem Bau der Fuß- und Radwegebrücke über die Havel stand eigentlich nichts mehr im Wege. ... Mittlerweile wurden mit dem Amtsantritt des neuen Verkehrsministers Rainer Genilke Änderungen in den Förderrichtlinien vorgenommen, welche zur Folge haben, dass der Eigenanteil der Stadt Fürstenberg zu hoch wäre. ...“

Die Fürstenberger CDU war irritiert. Hatte sich doch Herr Genilke (damals noch Staatssekretär) seinerzeit auf Bitte unserer Fürstenberger Fraktionsmitglieder persönlich der Sache angenommen und nach Prüfung und Handeln (Sicherung der finanziellen Mittel) in seinem Hause, uns eine Höchstförderung in Aussicht gestellt, wenn denn die Voraussetzungen (u. a. finanzschwache Kommune) dafür in Fürstenberg gegeben sind. Ein dementsprechender Antrag sei zu stellen, und wir begannen uns bereits über das Signal aus Potsdam zu freuen, um endlich die von uns gewünschte Infrastruktur-

maßnahme umsetzen zu können. Nun soll ausgerechnet derselbe Mann mit seinem Amtsantritt als Minister dafür gesorgt haben, dass die Fördersätze geändert wurden?! Wir haben ihn angeschrieben und um Erklärung gebeten, da ja der Anschein erweckt wurde, dass Herr Genilke es persönlich zu verantworten hat, dass es mit der Förderung für den Bau der Brücke zunächst einmal nichts wird.

Seine Antwort war deutlich und gibt ein völlig anderes Bild zum Sachverhalt wieder. So, wie wir es vermuteten. Förderrichtlinien wurden in Zusammenhang mit seinem Amtsantritt als Minister nicht verändert. Vielmehr verweist er auf immer noch bestehende Fördergrundsätze, die durch die Stadt Fürstenberg/Havel nach wie vor in Anspruch genommen werden können. Wir sind ihm dankbar dafür.

Eine Veröffentlichung des Ministerschreibens behalten wir uns bei Notwendigkeit vor.

*CDU-Stadtverband Fürstenberg/Havel*

# Fürstenberger Anzeiger

Fürstenberg/Havel und die Ortsteile Altthymen, Barsdorf, Blumenow, Bredereiche, Himmelfort, Steinförde, Tornow, Zootzen

34. Jahrgang

5. April 2024

Nummer 4 | Woche 14

## Verstärkung im Rathaus

Fürstenberg hat eine neue Mitarbeiterin im Gewerbeamt: Die 25-jährige Benita Sten unterstützt seit dem 1. März 2024 das Team im Ordnungsamt und widmet sich hauptsächlich Aufgaben wie Gewerbean-, um- und -abmeldungen, der Koordination des Wochenmarktes, aber auch den Wäldern und der Jagd. Letzteres interessiert sie besonders, da sie schon immer eine starke Verbundenheit zur Natur habe. Dabei ginge es vor allem um die Bewirtschaftung des Stadtwaldes und Havelparks sowie die Teilnahme an Jagdsitzungen. „Mitentscheiden zu können und Projekte umzusetzen, reizt mich besonders“, so die neue Kollegin. Als gelernte Kauffrau ist sie als Quereinsteigerin dazu gekommen und mag an ihrer neuen Funktion die Abwechslung, das „Drumherum“ und den direkten Kontakt mit den Bürgern. Beim Markttreiben die Händler zu betreuen, mit dem Bauhof den Weihnachtsbaum zu platzieren oder den passenden



Maibaum zu finden — all das seien Dinge, auf die sie sich neben ihrer „Schreibtischtätigkeit“ freue. Apropos Maibaum: Gerne nehme sie Hinweise aus der Bevölkerung an, denn dieses Jahr gestalte es sich gar nicht so leicht, das richtige Exemplar zu beschaffen. Hier sei die neue Kollegin für einen guten Tipp sehr dankbar — am besten so groß und schön wie möglich möge er sein. Nach der Einarbeitungsphase und einigen fachlichen Weiterbildungen ist geplant, auch im Bereich Liegenschaften unterstützend mitzuarbeiten. Wir wünschen Frau Sten einen guten Start im neuen Job und stets bestes Gelingen! *Frieda Susan Kube*

## „Ein Vogel wollte Hochzeit machen“

Am 13. März feierten alle kleinen und großen Spatzen der Fürstenberger Kita Spatzennest die traditionelle Vogelhochzeit. Eine liebgelebte Tradition,

die alle Jahre wieder dafür sorgt, dass ein fröhliches „Fiderallala“ durch das Haus zieht, wenn sich das Vogelpaar das „Ja-Wort“ gibt.



In diesem Jahr feierte Braut Leni und Bräutigam Fynn mit zahlreichen bunt kostümierten Gästen.

Nach dem Ringtausch wurde ausgelassen getanzt und gesungen und Luftballons in den Himmel geschickt. Ein vergnügter Tag für Groß und Klein.

*Kita Spatzennest*

## MAL PRIVAT GEFRAGT

Mit diesem Format wollen wir Fürstenbergern die Gelegenheit geben, Personen aus der Öffentlichkeit ein wenig auf persönlicher Ebene kennenzulernen. Kerstin Bill, Schulleiterin der Drei Seen Grundschule, gibt dieses Mal einen kleinen Einblick in ihr Privatleben, ihre Vorlieben, Gedanken, Wünsche und ihr Herzblut.

## MAL PRIVAT GEFRAGT...



### KURZSTECKBRIEF

**Kerstin Bill**, Jahrgang 1970  
\*geboren in Döbeln, Sachsen  
\*verheiratet, 2 Söhne \*wohnhaft in Fürstenberg/Havel

### ► Wie sieht Ihr perfekter Sonntagvormittag aus?

◄ Da ich eine Frühaufsteherin bin, ist das auch sonntags so. Im Sommer liebe ich es, dann auf meinem Balkon mit einer Tasse Kaffee zu sitzen, die morgendliche Ruhe zu genießen und der Sonne beim Aufgehen zuzusehen. Grundsätzlich lasse ich gerne einen Sonntag auch Sonntag sein; das heißt: arbeitsfrei und mal sehen was kommt...

### ► Herzblut: Dafür brenne ich ...

◄ Als Schulleiterin unserer Drei Seen Grundschule bringe ich mich mit ganzem Herzen in den Schulalltag und die Schulentwicklung ein. Ebenso gerne unterrichte ich das Fach Mathematik. Es macht mich glücklich, wenn die Kinder die Anfänge des Rechnens bei mir erlernen.

### ► Absolutes No-Go! Geht gar nicht:

◄ Unehrllichkeit

### ► Lieblingsmusik?

◄ Da kann ich mich gar nicht festlegen. Abhängig von meiner Stimmung höre ich vieles von Radio bis Klassik.

### ► Was lieben Sie an Fürstenberg?

◄ Ich mag den Kontakt zu den Menschen. Man kennt sich, unterstützt sich und geht nicht aneinander vorbei. Ein Schwätzchen ist immer und überall möglich. Ebenso genieße ich es immer wieder, dort zu wohnen, wo andere Urlaub machen. Ein Sprung ins Wasser oder eine kurze Bootstour sind nach einem anstrengenden Tag immer wie ein Kurzurlaub.

### ► Wo würden Sie gerne einmal hinreisen?

◄ Wenigstens einmal im Jahr muss ich das Meer sehen. Ansonsten gibt es bei mir gar kein Verlangen nach einem fernen Ort.

### ► Sonst noch...

◄ Ich lebe seit 2011 hier in Fürstenberg, fühle mich wohl und angekommen.

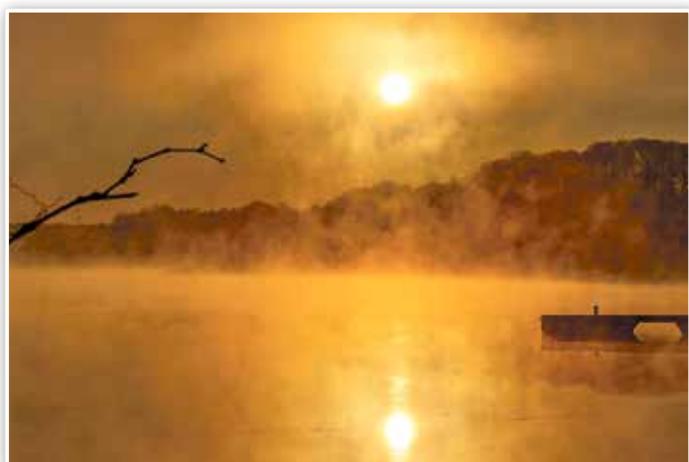
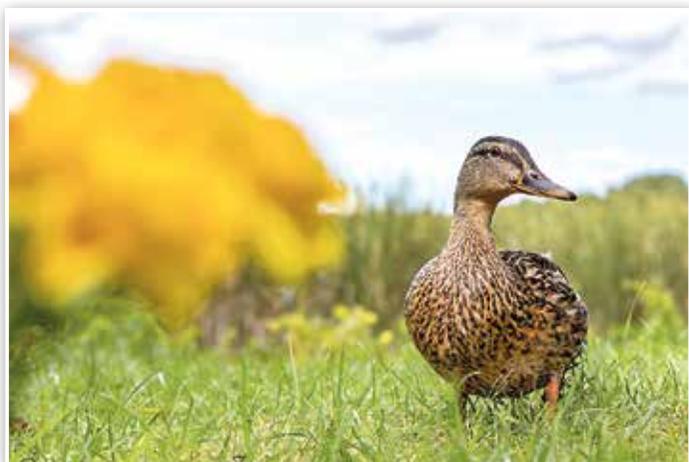
*Frieda Susan Kube*

## Aufruf für „FotoFreunde Fürstenberg“

Wer Freude am Fotografieren hat oder sich interessiert, tiefer in die Welt der Kameras, Objektive und Naturplätze einzutauchen, kann Teil des neuen Foto-Clubs „FotoFreunde Fürstenberg“ werden. Kreative Projekte umsetzen, sich gegenseitig Inspiration sein, Tipps austauschen und Momente für die Ewigkeit festhalten — all das soll hier stattfinden. Dafür muss man kein Fortgeschrittener sein, auch Anfänger und jedermann „dazwischen“ sind herzlich willkommen. In Neubrandenburg hat Gründer Wolfgang Beckert bereits einen solchen Club etabliert, welcher sich auch weiterhin einmal monatlich trifft. Vor vier Jahren ist er mit seiner Frau nach Fürstenberg gezogen und seitdem wachsam unterwegs, um seltene Schnappschüsse einzufangen. Lieber als mit der Drohne gehe er zu Fuß, entlang kleiner Bäche und Seeufer, durchs Dickicht unserer umliegenden Wälder und in den Heiden der Region, aber auch darüber hinaus. In der



eigens gebauten Fotohütte verweilt er mitunter bis zu sechs Stunden, um besondere Blicke durch die Linse zu erhaschen und aufzunehmen, gemäß dem Motto: „Gute Bilder bekommt man nur, wenn man wartet!“. Dabei erspät er über 40 verschiedene Vogelarten, Damwild, Marder, Dachshund & Co, natürlich auch Füchse und: den Wolf. „Wir stehen nicht auf seinem Speiseplan“, erzählt er, weshalb er auch keine Angst während seiner Begegnungen mit dem besonderen Tier verspürte. Einmal präsentierte sich ein Jungtier herrschaftlich sitzend in lilafarbener Heideblüte und bot damit ein ansehnliches Fotomotiv. Nach einigen gelungenen Aufnahmen machte es sich allerdings im Galopp zu seinem Fotografen auf den Weg, welcher die Neugier des jungen Wolfes aber mit achtsamer Gelassenheit beruhigen konnte. Prächtige Seeadler, verträumte Wiesenlandschaften im Morgennebel, fröhlich-plantschen-de Buntmeisen — die Region



bietet immer wieder neue Perspektiven und Anblicke, welche vom wachen Auge gesehen und gekonnt fotografisch festgehalten werden möchten. Dabei verwendet der Profi-Fotograf zum einen eine spiegellose, rauscharme Kamera mit einem Objektiv von 300 mm. Aus einer Jäger- und Försterfamilie stammend, erinnert er sich: „Wir haben als Kinder schon gelernt, Tieren zuzuhören.“ Dort begann er auch, sein Naturwissen zu sammeln. Seit zehn Jahren gibt Wolfgang Beckert Fotokurse für Menschen mit Behinderung im Rahmen der Diakoniewerkstätten Neubrandenburg, welches ihm besonders viel Spaß mache. Im April startet er ein Projekt mit der Fürstenberger Kita „Kleine Strolche“ in Zusammenarbeit mit Stephan Proft, um Kinder im Vorschulalter in die Welt der Fotografie einzuführen. Dabei habe die Stadt Fürstenberg sowie private Spen-



der großzügig mit dem Kauf der Sonderkameras „RICOH-WG 80“ unterstützt, um die passenden Geräte für kleine Abenteurer zu stellen. Ziel sei es, im Juni eine Ausstellung der Kunstwerke zu zeigen. „Fotografie lebt vom Licht“ – wer sich also auf diese besondere Kunstform einstimmen und dabei sein möchte, meldet sich bei Wolfgang Beckert mobil unter 0151 184 53024 oder per E-Mail: wollebeckert@gmx.de

Frieda Susan Kube

**BESTATTUNGSHAUS MÜLLER GmbH**  
 Fürstenberger Bestattungshaus  
 Friedhofsweg 4, 16798 Fürstenberg  
**Tel.: (03 30 93) 40 40**  
[www.fuerstenberger-bestattungshaus.de](http://www.fuerstenberger-bestattungshaus.de)

- **Beratung in allen Bestattungsangelegenheiten**
- **Vorsorgeregelungen**
- **Haushaltsauflösungen**

**Rechtsanwalt**  
**Burghard Müller-Falkenthal**

Fachanwalt für Arbeitsrecht  
 Miet-, Familien-, Verkehrs- und Erbrecht  
 Zweigstelle Himmelpfort  
 Hausseestraße 26, 16798 Fürstenberg

Termine nach Vereinbarung:  
 Tel.: 033089/409974 – E-Mail: ra@falkenthal.net  
 Hauptniederlassung: Leonhardtstr. 14, 14057 Berlin

## Straßensanierung zwischen Tornow und Fürstenberg

**Der Landkreis Oberhavel informiert: „Von Tornow nach Fürstenberg: 10 von 17 Kilometern ausgebaut, Landkreis Oberhavel lässt die ehemalige Landesstraße bis 2026 sanieren/Zweiter Bauabschnitt zwischen Bredereiche und Blumenow jetzt offiziell freigegeben**

Knapp zehn Kilometer Straße sind saniert: Landrat Alexander Tönnies, Katja Hermann, Dezernentin für Service, Mobilität und Verkehr, und Olaf Bechert, Fürstenberger Stadtverordneter und Mitglied des Kreistages Oberhavel, eröffneten am Montag, 11.03.2024, die sanierte Bredereicher Ortsdurchfahrt und die Straße nach Blumenow. „Damit ist der zweite von insgesamt drei Bauabschnitten zur Sanierung der Kreisstraße K6520 abgeschlossen, und wir können den dritten und längsten Abschnitt in Angriff nehmen. Ziel ist es,

die sieben Kilometer Fahrbahn bis nach Fürstenberg bis 2026 auszubauen“, sagte Landrat Alexander Tönnies in Bredereiche. Den Rahmenvertrag über die Abstufung von 76 Kilometer Landesstraßen in Oberhavel zu Kreisstraßen hatten Land und Landkreis im März 2019 vertraglich vereinbart. Die Einstufung der L214 als Kreisstraße 6520 war zum 01.05.2020 vollzogen worden, daraufhin waren noch im Frühjahr desselben Jahres die Planungen für die Erneuerung der Kreisstraße gestartet. Der erste Bauabschnitt – fünf Kilometer Straße zwischen den Orten Tornow und Blumenow – ließ der Landkreis 2022 sanieren. Spatenstich für den rund 4,5 Kilometer langen zweiten Straßenabschnitt, der am Montag nun offiziell freigegeben wurden, war Mitte Mai 2023. Das Oranienburger Unternehmen Matthäi baute die Fahrbahn beider Bauab-

schnitte auf sechs Metern Breite aus. Ein Regenkanal ist erneuert und mit einer Sedimentanlage ausgestattet worden, so dass Rückstände des Autoverkehrs wie Reifen- und Bremsenabrieb aus dem Wasser gefiltert werden. Mit dem Ausbau des dritten Abschnittes vom Ortsausgang Bredereiche bis

nach Fürstenberg plant der Landkreis, 2025 zu beginnen. Die Planungen laufen. Im ersten Schritt wird die Fahrbahn von Bredereiche nach Zootzen erneuert. Auch die Ortsdurchfahrt lässt der Landkreis sanieren, bevor die Strecke weiter bis nach Fürstenberg ausgebaut wird.“



# Mit dem Frühling kommt der Lärm

*Im Frühling summt der Wind  
Das weiss doch jedes Kind  
Das Gras wird grün  
Die Blumen bunt  
und wenn dann noch das  
Bienenchen brummt,  
dann wird die Welt  
ganz kunterbunt.*

(Monika Minder)

Er ist's, der Frühling, über den wir uns alle freuen. Überall ist der frühe Frühlingsbeginn ein freudiges Gesprächsthema. Leider hat der Frühlingsbeginn jedoch auch seine Schattenseiten.

Die Gartensaison ist schon wieder voll im Gange und sämtliche Aktivitäten in der freien Natur haben zugenommen. Rasenmäher, Motorsägen, Radiomusik, Hühnergackern; der Lärm zerrt an den Nerven. Dabei wünschen sich die Meisten eine ruhige, erholsame Umgebung zu Hause.

Was wirklich als Lärm wahrgenommen wird, sieht oder besser gesagt hört jeder Mensch anders.

Der eine genießt laute Rockmusik – der Andere kann sie nicht ertragen. Für den einen ist der donnernde Motorradauspuff Musik in den Ohren, für den anderen der reinste Terror.

**Rücksichtnahme** auf der einen Seite und **Toleranz** auf der anderen Seite, sind daher die wichtigsten Eckpfeiler im Bereich des Lärmschutzes.

Dennoch kommt es insbesondere in der warmen Jahreszeit erfahrungsgemäß bei der Ordnungsbehörde vermehrt zu Beschwerden über Lärmbelästigungen.

Aus diesem Grunde möchte ich noch einmal auf die wichtigsten Bestimmungen zu diesem Thema hinweisen.

## Sonn- und Feiertagsruhe

Die Sonntage und die gesetzlich

anerkannten Feiertage sind Tage der allgemeinen Arbeitsruhe.

An diesen Tagen sind alle **Arbeiten oder Handlungen verboten**, die geeignet sind, die äußere Ruhe des Tages zu stören, oder die deren Wesen widersprechen (§ 3 Feiertagsgesetz).

## Schutz der Nachtruhe

Die Zeit der Nachtruhe zwischen 22:00 Uhr und 06:00 Uhr morgens ist die Zeit, in der nach den Regelungen zur Sonn- und Feiertagsruhe die schärfsten Bestimmungen zum Lärmschutz gelten.

In dieser Zeit sind alle Betätigungen, die zu einer Störung der Nachtruhe führen können verboten (§ 10 Landesimmissionschutzgesetz).

## Maschinen- und Gerätelärm

Eine häufige Ursache von Lärmbelästigungen ist der Betrieb von Maschinen aller Art. Sei es, dass der Nachbar Rasen mäht, Bretter schneidet, oder mit der Motorsäge einen Baum fällt.

Die Regelungen hierzu findet man im Bundesimmissionschutzgesetz und der dazu gehörigen Geräte- und Maschinenlärmschutzverordnung – 32. BImSchV.

Danach dürfen in Wohngebieten, in Sondergebieten, die der Erholung dienen und in Gebieten für die Fremdenbeherbergung Geräte und Maschinen an Sonn- und Feiertagen ganztägig und an Werktagen in der Zeit von 20:00 Uhr bis 07:00 Uhr nicht betrieben werden.

Darüber hinaus dürfen Freischneider, Rasentrimmer mit Verbrennungsmotor, Laubbläser und -sampler in der Zeit von 17:00 Uhr bis 09:00 Uhr und in der Zeit von 13:00 -15:00 Uhr nicht betrieben werden.

Eine generelle Mittagsruhezeit gibt es werktags entgegen

landläufiger Meinung nicht. Im Sinne einer **guten Nachbarschaft** möchte ich hier jedoch noch einmal um **gegenseitige Rücksichtnahme** bitten.

## Benutzung von Tongeräten

Tongeräte aller Art (TV-Geräte, Lautsprecher, Radios, Musikinstrumente, Knallgeräte u. ä.)

dürfen nur in solcher Lautstärke benutzt werden, dass unbeteiligte Personen nicht erheblich belästigt werden.

Auf öffentlichen Verkehrsflächen, in öffentlichen Anlagen, auf Zelt- und Campingplätzen, in Schwimm- und Strandbädern und in sonstigen Anlagen, die der allgemeinen Benutzung dienen, sowie in der freien Natur ist der Gebrauch solcher Geräte verboten, wenn hierdurch andere belästigt werden können oder die natürliche Umwelt beeinträchtigt werden kann (§ 11 Landesimmissionschutzgesetz).

Bei privaten Feiern raten wir, die Nachbarn vorher zu unterrichten und um Verständnis zu bitten. Die Familienfeier ist unter Angabe der Telefonnummer eines für die Feier Verantwortlichen über das Ordnungsamt bei der Polizei anzuzeigen, so dass der Verantwortliche im Ernstfall verständigt werden kann, bevor eine Polizeistreife die Stimmung bei der Feier auf den Nullpunkt sinken lässt. Dennoch bedeutet dies keinen Freibrief für übermäßigen Lärm. Wer feiert, sollte immer dafür sorgen, dass die Nachbarschaft nicht übermäßig belästigt wird.

## Unzulässiger Lärm im Allgemeinen

Das Ordnungswidrigkeitengesetz regelt im § 117 als Auffangtatbestand für alle Fälle von Lärmbelästigungen, die keiner speziellen Regelungen unterliegen, was unter unzulässigem Lärm zu verstehen ist.

Danach handelt ordnungswidrig, wer ohne berechtigten Anlass oder in einem unzulässigen oder nach den Umständen vermeidbaren Ausmaß Lärm erregt, der geeignet ist, die Allgemeinheit oder die Nachbarschaft erheblich zu belästigen, oder die Gesundheit eines anderen zu schädigen.

## Zuständigkeit

Zuständig, um Verstöße gegen diese Vorschriften zu ahnden, ist das örtliche Ordnungsamt. Außerhalb der Dienstzeiten des Ordnungsamtes nimmt die Polizei diese Aufgaben wahr. Auch für Ausnahmegenehmigungen, die in bestimmten Fällen möglich sind, ist das Ordnungsamt zuständig.

Bei vielen Beschwerden die uns erreichen, müssen wir feststellen, dass die Beschwerdeführer den „Lärmsünder“ noch nicht einmal darauf hingewiesen haben, dass sie sich durch ihn gestört fühlen.

Dies sollte jedoch der erste Weg sein, um einvernehmlich eine Lösung für das Problem zu finden.

Der Ruf nach Ordnungsamt und Polizei bringt in der Regel keine Entspannung der Situation. Ruhe und Frieden kehren dann nur selten wieder ein.

Daher überdenken Sie bei Ihren Frühlingsaktivitäten bitte, ob, in welchem Ausmaß und zu welcher Zeit Sie den damit verbundenen Lärm den Mitmenschen zumuten können.

Dann können wir alle die schönen Seiten des Frühlings in vollen Zügen genießen.

Haucke  
Ordnungsamt

Für öffentliche Veranstaltungen und private Feiern im Freien sind nachfolgend einige Hinweise aufgelistet.

# Hinweise zur Durchführung von öffentlichen Veranstaltungen und privaten Feiern im Freien

Diese Hinweise dienen insbesondere zum Schutz der Anwohner sowie der Allgemeinheit vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch Geräuschimmissionen, die durch öffentliche Veranstaltungen und private Feiern im Freien verursacht werden.

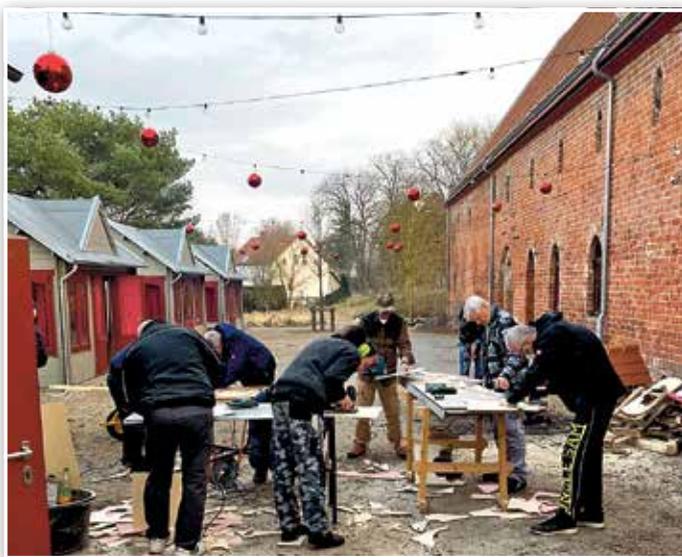
Öffentliche Veranstaltungen	Private Feiern
<p><u>Definition:</u> Öffentliche Veranstaltungen in diesem Sinne sind insbesondere musikalische, szenische, filmische oder karnevalistische Darbietungen, Feste, Tanzveranstaltungen sowie Zusammenkünfte, die der politischen Bildung, der Informationsvermittlung oder kulturellen oder staatlichen Zwecken dienen.</p>	<p><u>Definition:</u> Private Feiern in diesem Sinne sind Feste oder Zusammenkünfte, die einen abgrenzbaren Personenkreis/eine innere Verbundenheit der Teilnehmer zueinander oder zum Veranstalter aufweisen.</p>
<p><u>Nachtruhe:</u> Entsprechend § 10 Abs. 1 LImSchG sind von 22 Uhr bis 6 Uhr Betätigungen, welche die Nachtruhe zu stören geeignet sind, verboten.</p>	
<p><u>Ausnahmen:</u> Nach § 10 Abs. 3 LImSchG können auf Antrag Ausnahmen von dem Verbot des Absatzes 1 zugelassen werden, soweit die Ausübung der Tätigkeit während der Nachtzeit im öffentlichen Interesse (öffentliche Veranstaltungen) oder einem besonderen überwiegenden Interesse (private Feiern) eines Beteiligten geboten ist.</p>	
<p><u>Benutzung von Tongeräten:</u> Entsprechend § 11 Abs. 1 LImSchG dürfen Geräte, die der Erzeugung oder Wiedergabe von Schall oder Schallzeichen dienen (Tonwiedergabegeräte), insbesondere Lautsprecher, Tonwiedergabegeräte, Musikinstrumente, Knallgeräte und ähnliche Geräte, nur in solcher Lautstärke benutzt werden, dass unbeteiligte Personen nicht erheblich belästigt werden.</p>	
<p><u>als Ausnahmen zulässige Veranstaltungen:</u> Zulässig sind Veranstaltungen, wie Großveranstaltungen, einzelne Konzerte oder Aufführungen und Feste mit kommunaler Bedeutung. Dazu zählen Stadt- und Gemeindefeste, gemeinschaftsprägende Veranstaltungen örtlicher Vereine, sonstige Musik-, Kunst- und Kulturveranstaltungen mit regionalem Bezug und Veranstaltungen wie Jubiläumsveranstaltungen, Sonder- und Gartenschauen, Kirchentage, Populärmusik-, Kunst- und Kulturfestivals sowie regionalspezifische Brauchtumsfeste.</p>	<p><u>als Ausnahmen zulässige Feiern:</u> Zulässige private Feiern sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hochzeiten</li> <li>• Polterabende</li> <li>• Silberne und Goldene Hochzeiten</li> </ul> <p>} (nur eines über die Nachtruhe hinaus)</p>
<p><u>Immissionsrichtwerte:</u> bis 22:00 Uhr 22:00 bis 24:00 Uhr ab 24:00 Uhr</p>	<p>70 dB(A) 65 dB(A) 55 dB(A)</p>
<p><u>zu beachtende Hinweise:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Immissionsrichtwerte sind einzuhalten</li> <li>• die Nachbarschaft ist rechtzeitig, d.h. i. d. R. mindestens 14 Tage vorher, über Dauer, Art und Ende der Veranstaltung zu unterrichten</li> <li>• Bühne und Beschallungstechnik sind so auszurichten und auszuwählen, dass die Belastung der Nachbarschaft minimiert wird</li> <li>• Lautsprecher und ähnliche Einrichtungen können in ihrer Lautstärke begrenzt werden und gegebenenfalls geeignete Begrenzer angewendet werden</li> </ul>	<p><u>zu beachtende Hinweise:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Immissionsrichtwerte sind einzuhalten</li> <li>• die Nachbarschaft ist rechtzeitig, d.h. i. d. R. mindestens 14 Tage vorher, über Dauer, Art und Ende der privaten Feier zu unterrichten</li> <li>• vom Veranstalter ist ein Ansprechpartner für Anfragen bzw. Beschwerden zu benennen (mit Telefonnummer) → dieser muss während des Veranstaltungszeitraums erreichbar sein</li> <li>• der Veranstalter hat dafür zu sorgen, dass die Musik rechtzeitig eingestellt wird</li> </ul>

**Veranstaltungen sowie private Feiern sind drei Wochen im Voraus anzumelden!**

## „Wimpelketten für Himmelfort...“

...war die Devise vom ersten „Mit-Mach-Tag“ am 2.3.2024 in Vorbereitung für die 725-Jahr-Feier. Aber nicht nur: Auch buntbemalte Motive auf Spanplatten wie Marienkäfer, Frösche und Blumen wurden angefertigt. „Mit soviel Zulauf hatten wir gar nicht gerechnet“, berichtet Restaurant-Inhaberin Genevieve Tomacka. Sie habe ihr „Kleeschen“ zur Verfügung gestellt, um den Aktivitäten des „Mit-Mach-Tages“ mehr Platz zu geben als ursprünglich geplant im Hof einer Dorfbewohnerin. Bereits beim Tür-Aufschließen warteten etwa zwanzig Bastellustige und Hilfsbereite am Eingang, tragbare Nähmaschinen dabei und Stichsägen unterm Arm. Bis zum Ende des Abends wurden es doppelt so viele, die kamen, um zu helfen und sich zu beteiligen.

„Alle saßen an einem Tisch oder arbeiteten im Hof zusammen – von jung bis alt, auch Familien mit Kindern“, so die Organisatorin. Wie im Flyer aufgerufen, wurden Materialien wie Stoffe, Scheren, Sperrholz, Pinsel, Nähmaschinen mit Zubehör, Stichsägen und Pappe mitgebracht, um bis in den Abend hinein zu tüfteln. „DJ Muckel“ rundete den ersten Aktionstag musikalisch ab. Die „Wimpelkettenarbeit“ fand an drei Stationen statt: An der ersten wurden sie auf Stoffe gezeichnet, an der zweiten



ausgeschnitten und der dritten zum Auffädeln genäht. Auch wenn noch längst nicht alle Himmelforter Straßen damit geschmückt werden können – so das finale Ziel –, sei man dem bereits einen riesigen Schritt näher gekommen.

Aufgrund des großen Erfolges kam Genevieve Tomacka der Bitte um eine Wiederholung gerne nach und organisierte im Handumdrehen den Folgetermin am 16.3.2024, welcher ebenso auf großen Zulauf stieß. Nun gehe der reguläre Restau-

rantbetrieb wieder in die nächste Saison, weshalb es zunächst keinen weiteren derartigen Tag im Kleeschen geben könne. Jedoch melden sich vor allem telefonisch immer wieder Menschen, sogar bis aus Rheinsberg und Feldberg, die den Aufruf gänzlich verpasst hätten und gerne noch mithelfen würden – vielleicht lassen sich unter anderem auf diesem Wege die restlichen Wimpelketten fertig stellen. Auch eine „Ideen-Ecke“ gab es an den beiden Mit-Mach-Tagen: Hier wurden Anmeldungen zum Festumzug angenommen, Anregungen ausgetauscht und mit konkreten Planungen begonnen.

Zwei junge Damen auf dem Dorf haben sich bereit erklärt, die fertigen Spanplattenmotive im Rahmen der Feierlichkeiten in Himmelfort zu verteilen – an Gartenzäunen, Straßenlampen und anderen Orten sollen sie hängen. Jene bisher nicht dekorierten Schablonen werden nun zu Kitas und Schulen in Fürstenberg und den umliegenden Ortschaften gebracht, um dort durch unsere Kleinen bemalt zu werden.

Im Übrigen: Restaurant „Kleeschen“ öffnet am 25.3.2024 wieder seine Pforten und ist dann außer montags (Ruhtag) von 12 bis 20 Uhr für seine Gäste da.

*Frieda Susan Kube*

**AUFRUF: Wer Lust hat am Festumzug mitzuwirken (Ideen, Mitgestaltung, Helfer, Ordner, Gästebetreuer o. ä.) meldet sich bitte unter: festumzug.himmelfort@gmail.com oder unter der Telefonnummer 0151 54810617 bei Gina-Sophie und Elisa-Marie Kirscht**

**26 Jahre**

**Ralf Rothbart**

**Die Mehrmarkenwerkstatt**

preiswert  
zuverlässig  
schnell

**Kostenloser Hol- und Bringservice**

Ravensbrücker Dorfstraße 26 E • 16798 Fürstenberg/Havel  
 Telefon (03 30 93) 3 99 10 • E-Mail: meisterhaft@rothbart-kfz.de

**Dr. Michael Hantschel**

Wirtschaftsprüfer · Steuerberater

„Persönliche Beratung – vertrauensvoll und kompetent.“

- Finanzbuchhaltung
- Jahresabschluss
- Steuerberatung
- betriebswirtschaftliche Beratung
- Wirtschaftsprüfung

Markt 5 | 16798 Fürstenberg/Havel  
 033093 61 51 30 | info@dr-hantschel.de  
 www.dr-hantschel.de

## Lebendige Geschichte: Altthymen vor Himmelpfort gegründet?

Wer historisches Interesse verfolgt, sich gerne in frühere Zeiten vertieft, auch mal genau nachforscht und Fragen stellt, kann mitunter an den Punkt kommen, sich anhand von konträren Angaben an der einen oder anderen Stelle im Kreise zu drehen. So erging es Altthymens Ortsvorsteher Manfred Saborowski. Gründlich prüfte er immer wieder geschichtliche Aussagen aus unzähligen Büchern, Landkarten, Zeichnungen, Fotos, Briefen und gesammelten Werken jeglicher Art. Regelmäßig stieß er dabei auf Ungereimtheiten, welche sich selbst durch das Kontaktieren von Autoren, Urhebern oder Aussagen des zuständigen Katasteramtes nicht aufklären ließen. Auch Gespräche mit Angehörigen ehemaliger brandenburgischer Adelsgeschlechter oder Hinterbliebenen bedeutender Familienstämme konnten oft kein Licht ins Dunkel bringen. Jüngst wurde er auf einen Hinweis aus dem Buch „Kirchen- und Reformationsge-



schichte der Mark Brandenburg“ von Christian Wilhelm Spieker aufmerksam, in welchem erwähnt wird, dass zur feierlichen Gründung des Zisterzienser-Klosters „coeli porta“ im Jahre 1299 durch den Markgrafen Albrecht III. „[...] Gr. Thymen mit der Mühle und allen Forsten, Waldungen und Gewässern, die daran liegen [...]“ dazu geschenkt wurde. Würde dies bedeuten, dass (Alt-)Thymen zeitlich vor Himmelpfort gegründet wurde? Eindeutig sei, dass beide Orte schon

lange vor ihrer Gründung mit menschlichen Ansiedlungen existierten.

Ein weiterer Stolperstein stellte die Schreibweise des Namens „Altthymen“ dar. In einigen Abbildungen sieht man „Alt-Thymen“, in anderen „Alt Thymen“ oder wie heute: „Altthymen“. „Thymen“, so der Geschichtsinteressierte, käme aus dem Slawischen und bedeute soviel wie „Moor, Sumpf, Morast“. Rätselhaft blieb für ihn auch, wo sich das Schloss Thymen einst befand. Einige

Quellen benennen den direkten örtlichen Bezug zum Stolpsee, welches er aber nicht bestätigen konnte. Zudem wurde der Ortsvorsteher im Hinblick auf Angaben zur Gemarkungsgrenze Altthymens stutzig. Erfreuliches Fundstück: ein Auszug aus dem Königlichen Amtsblatt Potsdam / Berlin vom

16.10.1867 zur Ortsbenennung von Dahmshöhe (auch hier kam es über die Jahre zu unterschiedlichen Schreibweisen), welches in den siebziger Jahren Ortsteil Altthymens wurde.

„Je weiter die Zeit voranschreitet, desto mehr Geschichte geht verloren“, so Manfred Saborowski. Seiner Einschätzung nach sei die bisher festgehaltene Chronik Himmelpforts größtenteils gut nachvollziehbar und belegt. Sein Interesse zu den historischen Nachforschungen des Ortes entstand im Übrigen, als er den Familiennamen seiner Frau auf einer alten Postkarte entdeckte und begann, diesem auf den Grund zu gehen. *Frieda Susan Kube*

## Zweiter Projektauftrag für die LEADER-Region Obere Havel! Lokale Aktionsgruppe Obere Havel e. V.

Die Lokale Aktionsgruppe (LAG) Obere Havel e. V. hat am 05.01.2024 die zweite Auswahlrunde für die Förderung der ländlichen Entwicklung im Rahmen von LEADER gestartet. Möchten Sie ein Projekt in unserer LEADER-Region Obere Havel verwirklichen, wenden Sie sich gern an das Regionalmanagement. Unterstützt werden über die Richtlinie Vorhaben von Unternehmen aus Handwerk, Gewerbe, Dienstleistungen, Gastronomie und Beherbergung sowie von Kommunen, Verbänden und Vereinen. Ziel der Projektumsetzung ist die Belebung und Entwicklung des ländlichen Raums in Oberhavel. In unserer LEADER-Region können Projekte mit Fördermit-

teln des Europäischen Landwirtschaftsfonds (ELER) für Vorhaben zur ländlichen Entwicklung sowie mit Mitteln des Landes Brandenburg unterstützt werden. Zur LEADER-Region Obere Havel gehören das Amt Gransee und Gemeinden, die Städte und Gemeinden Fürstenberg/Havel, Zehdenick, Löwenberger Land, Liebenwalde, Kremmen, Oberkrämer und Mühlenbecker Land sowie von der Stadt Oranienburg die Ortsteile Schmachtenhagen, Zehlendorf

und Wensickendorf. Für die zweite Auswahlrunde stehen in der Region 2,0 Mio. EUR zur Verfügung. Weitere Projektaufträge sind geplant. In Abhängigkeit von Fördergegenstand und Antragsteller liegt der Fördersatz zwischen 45 und 80 Prozent. Die Entscheidung zur Projektauswahl nach den in der RES festgelegten Kriterien trifft die LAG in einer Mitgliederversammlung im Juli 2024. Ab 05.01.2024 und bis zum Stichtag 29.05.2024 können sich Bürger, Unternehmen, Vereine,

Kommunen um die Förderung von Projekten in der LEADER-Region Obere Havel bewerben. Dafür füllen Sie bitte die Projektbeschreibung aus, die Sie auf der Website [www.ile-oberhavel.de](http://www.ile-oberhavel.de) finden. Für die Bewerbung zur Förderung von Vorhaben nehmen Sie unbedingt rechtzeitig Kontakt mit dem Regionalmanagement auf. Dieses erläutert Ihnen gern die Voraussetzungen und Möglichkeiten einer Förderung. Frau Schäfer und Frau Dr. Bauer vom Regionalmanagement stehen Ihnen gern telefonisch (03301-601672 und 0162-8581164) und per E-Mail ([ile-treff-oberhavel@web.de](mailto:ile-treff-oberhavel@web.de)) für eine Beratung und die Qualifizierung der Bewerbungsunterlagen zur Verfügung.



## WALDKINDER – Gesammelte Geschichten aus Himmelpfort und Altthymen

Zwei Fürstenberger Ortsteile und ein weiteres dazugehöriges Dorf feiern in diesem Jahr Geburtstag: Altthymen, Himmelpfort und Neuthymen werden 725 Jahre alt – Herzlichen Glückwunsch!

Aus diesem Anlass wird an dieser Stelle im Heimatblatt Monat für Monat ein anderer Aspekt aus dem Leben der „Geburtstagskinder“ beleuchtet: Wie wuchsen Kinder in unseren Dörfern auf? Wie wachsen sie heute auf?

Angesichts der Fläche, die der Wald in den zu Fürstenberg gehörenden Dörfern einnimmt, die in diesem Jahr runden Geburtstag feiern, lassen sich wohl alle Kinder, die hier aufwachsen als Waldkinder bezeichnen. Einige von ihnen haben zumindest ein Elternteil, das als Forstarbeiter tätig ist – und sei es in der Ausbildung des Nachwuchses – oder wenigstens das eigene Brennholz aus den umliegenden Wäldern bezieht. Einige wuchsen auch als Kind eines Revierförsters auf.

In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts, als das Haus, das heute als ehemalige Oberförsterei bekannt ist, wo sich zu DDR-Zeiten die Nerzfarm befand, gerade erst erbaut worden war, wurde Berta Antonia Wendt am 11.5.1863 in Himmelpfort als Kind des preußisch-königlichen Forst-Hilfsaufsehers Wilhelm Karl Ferdinand Wendt und seiner Frau Pauline Anna Dorothee, geb. Wagner, geboren. Zuvor hatten schon ihre um zwei Jahre ältere Schwester Auguste Ottilie Therese und drei, bzw. vier Jahre nach ihr ihre Schwester Juliane Johanna im Jahr 1866 und ihr Bruder Alexander Otto 1867 das Licht der Welt in Himmelpfort erblickt. Während Juliane Johanna bereits als Kind unglücklicherweise ertrank und auch Alexander Otto früh verstarb, war Berta Antonia offensichtlich eine echte Überlebenskünstlerin. Das Leben machte sie 1907 zu einer reichen Witwe mit amerikanischer



Foto: privat

Staatsbürgerschaft, die mehrfach zwischen Nordamerika und Europa hin- und herreiste und im April 1912 das große Schiffsunglück der Titanic überlebte, die mit viel zu wenig Rettungsbooten ausgestattet war, weil man dieses Schiff für unsinkbar gehalten hatte. Berta Antonia verstarb im April 1943 in Frankfurt/Main.

Aus der Zeit, in der die hiesigen Wälder noch preußisch-königlich verwaltet wurden, ist nicht viel Gutes zu berichten: Die Wälder wurden ohne Rücksicht auf die gesunde Vielfalt eines Waldes im Übermaß genutzt, sodass bereits zu Zeiten des o. g. Forstaufsehers Wendt festgestellt werden musste, dass die Wälder verarmt waren; von „öden Kiefernwaldungen, die bis vor die Thore Fürstenbergs gehen“ ist in einem Bericht von 1865 die Rede und von dem „traurigen Anblick“, der sich bot: „überall hat die Harke den Waldboden entblößt von jeglicher Vegetation“.

Himmelpfort war bis zum Ende des zweiten Weltkriegs Oberförsterei. Das Revier grenzte an das Schorfheider Jagdrevier des 1934 zum Reichsjäger- und forstmeister ernannten Hermann Göring, einem maßgeblichen nationalsozialistischen

Politiker und Kriegsverbrecher, der zu seiner Zeit auch Oberster Beauftragter für den Naturschutz war und dessen Reichsjagdgesetz im Großen und Ganzen bis heute gilt.

In der DDR gab es Oberförstereien, die direkte Anweisungen vom Ministerium erhielten. Sie unterteilten sich in fünf bis sieben Revierförstereien, so eine war Himmelpfort, die für 1000 bis 1200 Hektar Wald verantwortlich waren. Zu ihren Aufgaben zählten neben der Waldnutzung und dem Holzeinschlag auch die Walderneuerung, der Waldbau. Ein ehemaliger Revierförster erinnert sich gerne an diese Zeit zurück, in der er nachhaltige Durch- und Aufforstung betreiben und den Wald zum Mischwald umbauen konnte.

Üblicherweise gehörten zu jeder Revierförsterei auch etwa 20 ha Landwirtschaftsfläche. Die personelle Ausstattung war ausreichend, sodass die Arbeit zwar hart, aber nicht überfordernd war. Jedes Revier hatte ein Pferdegespann. Auch an die Zusammenarbeit mit den gutmütigen Kaltblütern erinnern sich ehemalige Mitarbeiter der hiesigen Forst gerne zurück. Von außen betrachtet, scheinen die heutigen Zustände wieder

ein bisschen den Bedingungen zu ähneln, die der Forstmitarbeiter Wendt zu preußisch-königlichen Zeiten erlebte: Man erfährt nicht so genau, was, wo, in welcher Menge eingeschlagen werden soll. Für die großen, Harvester genannten Forstmaschinen müssen große Fahr-schneisen in den Wald geschlagen werden. Mancherorts gleicht der Wald einem Holzlager – riesige Mengen an Stammholz werden am Wegesrand aufgestapelt, wo sie auf ihre Abholung warten.

Früher wurde alles, was Mann und Tier zu schleppen vermochten, zeitnah weggeschafft; z. B. an die Havel in Bredereiche, südlich der dortigen Schleuse, von wo aus es per Kahn oder auch geflüßt der weiteren Nutzung zugeführt wurde. Oder es ging zum Himmelpforter Bahnhof, der damals noch in Betrieb war, und von dort an eine Köhlerei.

All diese Verwaltungsakte waren und sind den Kindern, die hier aufwachsen und aufwachsen herzlich egal. Kinder nutzen den Wald auf ihre Weise und sind damit auf jeden Fall im Einklang mit der Natur – der eigenen und der des Waldes.

Corry Sindern

## Hier nicht geboren und doch zu Haus'...

... singt Michael Seidel, bezeichnet in der Presse als „Klangzauberer“, „Musikpoet“ und „herrliche Rampensau“ — und meint es von ganzem Herzen. Vor zwölf Jahren „aus der Hauptstadt geflüchtet“ und sehr froh darüber, denn in der neuen Wahlheimat, dem Fürstenberger Ortsteil Tornow, fühle er sich nicht nur sehr wohl, sondern auch angekommen. Sein Lied „Hier ist mein Land“ erklärt warum: „Hier sagt man sich noch „Guten Tag“ und drückt die Hand zum Gruße“... insbesondere das ländliche Miteinander gefalle ihm und dass hier noch gesungen werde; bei Feiern, Geburtstagen und Jubiläen gibt es immer wieder ein Ständchen unter Nachbarn, Freunden und in der Gemeinde. Aber auch „Katz und Maus“, die Kraniche, gemütliches Grillen, Sand unter der Schuhsohle und Traktorfahren gehören zum Oberhaveler Charme. Was ihn nach Tornow gebracht hat? „Ich wurde von Freunden hierher geholt und bin geblieben“, so der ehemalige Gründer und Musiker des berühmten Schauorchester Ungelenk. Ein bewegtes Leben hinter sich, auf seiner Webseite so zusammengefasst: 1963 geboren [...] in Dresden. Mit Zwei Kinderkrippenverweigerer. Mit Neun „Gelber Gürtel“ im



Judoka. Mit Zehn die Liebe des Lebens getroffen — die Musik. Mit 16 zum Studium nach Zwickau. Mit 17 Gründung „Arbeiterfolk“. Mit 20 Gründung der Studentenbühne „Das Loch“. Mit 21 Diplomlehrer für Musik. Mit 22 Gründung „Schauorchester Ungelenk“. Mit 23 endlich Profimusiker. Mit 24 Gründung Gruppe „Trichter“. Mit 27 dreifacher Vater und zum ersten Mal im Westfernsehen. — Mehr geht nicht! — Ging aber doch weiter: mit ganz viel ungelenktem Spaß, Theatermusik, Drehbuchschule, Film schreiben und fast den „Oscar gewinnen“, Komponieren,

„Polkaholix“ mitbegründen, schließlich „Steimles Welt“ erfinden und und und ... — mit 58 erstes Solo-Album und Bühnenprogramm. — „Seidel singt“ — Zeit wird's.“ Seit Juni 2023 lädt er jede Woche freitags um 18.00 Uhr auf seinem YouTube-Kanal <https://www.youtube.com/@HierIstMeinLand> Gäste zum „Biertrinken mit Micha“ ein, unter anderem auch Fürstenbergs Bürgermeister Robert Philipp. Dieser nahm die Einladung gerne an, denn er freue sich, wenn Menschen und bekannte Künstler in die Region ziehen, sich hier wohlfühlen und sogar (weiterhin) verwirklichen würden. Gefallen habe ihm während des Interviews, dass es Zeit und Muße gab, um sich mit heimatlichen Themen detailliert auseinander zu setzen. Auch fände er, dass es manch einem guttun würde, sich die Botschaften Michael Seidels Liedtexte zu Gemüte zu führen.

Der studierte Musiklehrer lege weiterhin viel Wert auf musikalische Bildung, insbesondere von Kindern, und unterstütze aus diesem Grund aktuell das „TUSCH“-Projekt zur kulturellen Bildung junger Menschen durch Berliner Schulen und Theater. „Musik ist das A und O und gehört zu jenen Fächern, die zur Menschwerdung beitragen“, so der lebenslang freischaffende Künstler, dessen Lieblingsinst-

ument seine Stimme sei. Heutzutage sieht man ihn kaum ohne seine „Quetschkommode“, wie es die Dorfbewohner liebevoll nennen — das Bandoneon. Wie neue Stücke entstehen? „Nun ja, man braucht einen etwas „komi-schen“ Blick, die Dinge zuweilen mal anders zu betrachten, den Zeitgeist zu atmen und wissbegierig zu sein — dann entsteht der Zauber, der einem neuen Musikstück innewohnen kann, von ganz alleine.“ Am 27. September 2024 findet das nächste Konzert in der Klosterscheune Zehdenick statt, begleitet von seinem „Volkskunstkollektiv“ bestehend aus André Kunze, Mario Rühl und Matthias „Felix“ Lausch. Es möchte Leichtigkeit versprühen und den Blick auf die schönen Dinge im Leben richten. Vielleicht klappt ja auch bald ein musikalischer Besuch in unserer Wasserstadt?

Frieda Susan Kube



### Zum Titelbild:

Der Frühling wird begrüßt.

Foto: Enrico Kugler

## Einweihung des neuen Waldspielplatzes in der Kita Havelspatzen Brederiche

Nach einer langen Zeit der Planung und Durchführung des Baus unserer Spielplatzenerweiterung und dem Abriss mehrerer defekter Spielgeräte, stand nun der Tag der Fertigstellung vor der Tür.

Für unsere Kinder, die den Bau des neuen Zaunes und den Aufbau der neuen Doppelschaukel sowie des Musikhäuschens beobachtet haben, hieß das, dass sie ihrer Fantasie freien Lauf lassen durften und in Kinderkonferenzen ihre Ideen für ein Eröffnungsfest zusammentrugen. Diese wurde plakativ gesammelt und besprochen, wie die Umsetzung erfolgen kann. So wurden Gruppen gebildet die sich um verschiedene Themen kümmern. Die Bäcker waren für den Kuchen verantwortlich, die Dekorateure bastelten und bereiteten Dekorationen für den Spielplatz und die Mikrofongruppe überlegte sich was sie zur Begrüßung und Eröff-



nung sagen wollten. Begleitet wurden sie dabei von ihren Erzieherinnen, die diese Runden zwar leiteten, den Kindern jedoch freie Hand in der Ausgestaltung ließen. So wurden Ideen gesammelt wie Muffins backen, Partymusik hören, Dekorationen basteln, ein Band zum Durchschneiden

aufhängen, Kindercocktails zum Anstoßen vorbereiten und Knabbereien besorgen für die Verköstigung der Gäste, denn auch die waren den Kindern wichtig. So wurde Jenny Bandelow vom Bauamt der Stadt Fürstenberg, sowie die Hausmeister unserer Einrichtungen eingeladen dabei zu

sein und mit den Kindern gemeinsam zu feiern und ihnen ein großes Dankeschön auszusprechen.

Dafür haben die Kinder ein kleines Programm mit ihren Erzieherinnen einstudiert, welches sie freudestrahlend vortrugen.

Am Ende schnitten sie gemeinsam das rote Band durch und der Spielplatz war eröffnet. Diese partizipative Herangehensweise ermöglichte es den Kindern, nicht nur ihre kreativen Ideen einzubringen, sondern auch ein Gefühl der Verantwortung für ihr Umfeld zu entwickeln. Der Höhepunkt dieses Projekts war zweifellos der Tag der Einweihung, an dem die Kinder stolz ihre Ergebnisse präsentieren konnten.

An dieser Stelle bedanken wir uns bei allen Beteiligten für die schöne Gestaltung unseres Spielplatzes.

*Die Havelspatzen*





TREFF 92 Fürstenberg e. V. informiert

## Jahresüberblick – was ist geplant

### Informationen zu unseren AGs

#### Kreativraum

Unser Kreativangebot pausiert zurzeit.

#### Tanz AG

Wir treffen uns regelmäßig. Wir sind jetzt drei Einzeltanzgruppen und zwar:

- ▶ montags 16.30–17.30 Uhr ab 12 Jahre und unsere Multi-Tanzgruppe
- ▶ dienstags 16.00–17.00 Uhr 5/6/7 Jahre
- 17.00–18.00 Uhr 8–12 Jahre

Wir treffen uns weiterhin immer am Jugendclub TREFF 92 auf der Festwiese. Über Zuwachs freuen wir uns und neue Ideen und Inspirationen. Zurzeit sind wir in den drei Gruppen ca. 35 Mitglieder, die fleißig üben, um für die nächsten Auftritte fit zu sein und neue Tänze zu präsentieren, auch hier freuen wir uns auf euch. Wir tanzen auch in den Ferien. Wir sind in diesem Jahr für unseren Weihnachtsmarkt in Fürstenberg/Havel an der Burg gebucht.

#### Angebot Medien AG

Unsere Medien AG ist weiterhin am Start. Leider haben wir im Moment sehr wenige interessierte Teilnehmer und wünschen uns Zuwachs. Wir treffen uns hierzu regelmäßig am Montag von 15 bis 18 Uhr im Jugendclub TREFF 92 auf der Festwiese. Wir gestalten gemeinsam kleine Filme, Comics und probieren uns bei der Erstellung eigener Musikstücke aus u. v. m. Einige Ergebnisse sind auf unserer Facebookseite präsent.

#### Geplante Angebote 2024

Wir werden jetzt hier einen Ausschnitt aus unserer Jahresplanung für das Jahr 2024 bekannt geben. Für jeden sollte etwas dabei sein, hier ein kurzer Ausblick: Im Frühjahr und Herbst wird es Tagesfahrten für die ganze Familie geben.

##### ▶ 13.07.2024

Teilnahme am Wasserfest mit

verschiedenen Angeboten

##### ▶ 19.07. – 21.07.2024

Teilnahme an der Feier zum 110-jährigen Bestehen des SV Fürstenberg e. V.

##### ▶ 30.07. – 01.08.2024

Kindercamp auf der Festwiese für alle von 6 – 12 Jahre

##### ▶ 12.08. – 16.08.2024

Schwimmlager

##### ▶ 26.08. – 30.08.2024

Ferienfahrt (Ziel ist noch offen) (ab 12 Jahre)

##### ▶ 12.10.2024

Familienherbstfest als Dankeschön

In der Adventszeit gibt es verschiedene Angebote rund um Weihnachten.

*Änderungen vorbehalten*

Also hoffen wir alle, dass wir alles mit euch gemeinsam erleben und durchführen können. Es wird innerhalb des Jahres noch weitere Aktivitäten geben, aber da seid auch ihr gefragt, kommt zu uns mit euren Vorstellungen und Wünschen, was möglich ist, versuchen wir umzusetzen. Ihr wisst, alles Wichtige bekommt ihr dann zeitnah über die Tagespresse, den Fürstenberger Anzeiger, Facebook oder einen Flyer.

Und wir wollen natürlich immer euch dabei haben, ihr sollt uns sagen, ja das ist gut, aber dieses könnte auch anders gehen. Und genau dazu seid ihr aufgerufen, meldet euch bei uns, redet mit uns, lasst uns an euren Wünschen, Visionen, Vorstellungen eurer Freizeit teilhaben.

Wo wir sind, wisst ihr, also wir sehen uns, schaut nicht nur vorbei sondern auch rein. Hier für einige Angebote schon detaillierte Angaben:

#### Familien-Mitmachttag am 9. Mai

Unser Familien – Mitmachttag soll wie in jedem Jahr wieder am Himmelfahrtstag (09.05.2024) stattfinden. Wir stecken voll in der Planung mit Eltern und Unterstützern. Es wird einen Schminkstand, eine Kreativecke, unsere Hüpfburg



und natürlich selbstgebackenen Kuchen für euch geben. Wer uns noch an diesem Tag unterstützen will, kann sich gerne bei uns melden. Wir freuen uns auf euch an diesem Tag. Los geht es wie immer um 12.00 Uhr auf der Festwiese rund um den Treff 92. Das Team der Goldenen Kugel wird die Versorgung übernehmen.



#### Durchgeführte Aktionen

##### Kreativnachmittage zu Ostern

Am 13.03., 19.03. und 20.03.2024 haben wir alle Kinder sowie Jugendliche zu Kreativnachmittag in die Einrichtungen eingeladen. Es konnten Ostereier marmoriert werden zur Dekoration bzw. für den Osterstrauß zu Hause oder als kleines Präsent.

##### „Ein Aufruf in eigener Sache“

Wie ja in den letzten Jahren zu lesen, zu hören und zu erleben war und ist, versuchen wir – der Vorstand und die Mitarbeiter des Vereins TREFF 92 Fürstenberg e. V. – unsere Angebote, Projekte, Veranstaltungen immer wieder zu erweitern, aufrecht zu erhalten bzw. neue ins Leben zu rufen, leider stoßen wir dabei immer wieder an Grenzen, insbesondere an finanzielle, alles anderen findet sich, wie Ideen und diese in

Konzepte und Vorstellungen umzusetzen und damit Gelder von verschiedenen Institutionen wie z. B. LK Oberhavel, MBS Potsdam, Aktion Mensch oder auch Privatpersonen zu bekommen. In den meisten Fällen sind dann aber auch Eigenmittel erforderlich bzw. die Umsetzung scheitert an den genannten finanziellen benötigten Mitteln, daher bitten wir um Unterstützung und rufen zu Spenden, Sponsoring auf, gerne kann sich jeder bei uns über aktuelle Angebote und Projekte informieren, wir geben gerne Auskunft.

Also, wer uns helfen möchte, unsere Bankverbindung lautet: Kontoinhaber: TREFF 92 Fürstenberg e. V.  
IBAN: DE07 1605 0000 3753 3057 22, BIC: WELADED1PMB, Verwendungszweck: Spende

Wir sagen Danke. Wir können für jeden, der es wünscht, Spendenquittungen erstellen.

# TERMINE

Veranstaltungen in und um Fürstenberg/Havel

## 05.04. FREITAG

### 20:00 Uhr | Kino: „Past Lives - In einem anderen Leben“

Liebesdrama | USA 2022 | 106 Minuten | Regie: Celine Song  
Ein sensibler Liebesfilm über eine Frau und ihren besten Kindheitsfreund, die sich nach Jahrzehnten wieder begegnen.

► *Brückenschlag Fürstenberg e. V., Brandenburger Str. 38, Fürstenberg/Havel*

## 06.04. SAMSTAG

### 20:00 Uhr | Party – 80er, 90er, 2000er – Flash Back 4.0

Eintritt: 12,- EUR  
► *Mehrzweckhalle Fürstenberg in Fürstenberg/Havel*

## 11.04. DONNERSTAG

### 10:00 – 12:00 Uhr | Beratung zu Verbraucherthemen

DIGIMOBIL in Fürstenberg/Havel: Erste Hilfe bei Verbraucherfragen  
[www.verbraucherzentrale-brandenburg.de](http://www.verbraucherzentrale-brandenburg.de)  
► *Fürstenberg/Havel, Markt 1 (vor dem Rathaus)*

## 11.–14.04.

### ganztägig | Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück – 79. Jahrestag der Befreiung des Konzentrationslagers Ravensbrück

Mehr Informationen und aktuelle Programmpunkte unter [www.ravensbrueck.de](http://www.ravensbrueck.de)

## 12.04. FREITAG

### 19:00 Uhr | Kino

Filmgespräch mit der Protagonistin Kim Seligsohn und Andrea Genest, Leiterin der Gedenkstätte Ravensbrück. „Liebe Angst“, Dokumentarfilm | Deutschland 2022 | 81 Minuten, Regie: Sandra Prechtel. Eine Veranstaltung

in Kooperation mit der Gedenkstätte Ravensbrück und dem Fürstenberger Verstehbahnhof. Eintritt frei.  
► *Bahnhof Fürstenberg*

## 14.04. SONNTAG

### 19:00 – 21:00 Uhr | Multimedia-Show Naturwunder Stechlin „Frühlings-Impressionen“

Ein Streifzug durch das Seengebiet zwischen Fürstenberg und Rheinsberg: Zaubhafte Seen, verwunschene Moore, Fließe, geheimnisvolle Wälder, Impressionen aus der Tier- und Pflanzenwelt sind von Adrian Stadtaus fotografisch eingefangen und werden gezeigt. Eintritt frei. Spenden für den Förderverein „Naturlandschaft Stechlin und Menzer Heide“ e. V. sind willkommen.

► *Fürstenberger Bahnhof (Bahnhofshalle)*

## 19.04. FREITAG

### 20:00 Uhr | Kino: „Die Theorie von Allem“

Mysterydrama | Deutschland/Österreich/Schweiz 2022 | 118 Minuten | Regie: Timm Kröger. Ein spannendes Mysterydrama um einen jungen Wissenschaftler in den Alpen, der neue Dimensionen entdeckt.

► *Brückenschlag Fürstenberg e. V., Brandenburger Str. 38, Fürstenberg/Havel*

## 20.04. SAMSTAG

### 11–14 Uhr | „Vielfalt genießen, gemeinsam essen“

Große Mitbringtafel auf dem Marktplatz mit Kinderbastelecke und Musikbeiträgen. Alle sind eingeladen, dabei zu sein. Bringt gern etwas Leckeres mit!

Organisiert vom Umsonstladen, bei Regen in der neu

frisch renovierten Bahnhofshalle.

## 21.04. SONNTAG

### 17:00 Uhr | Kino: „Zerstörtes Leben – Verlorene Welt“

Die Sperrzone um Tschernobyl mehr als 30 Jahre nach der Katastrophe. Bildervortrag mit Andrea Johlige

► *Brückenschlag Fürstenberg e. V., Brandenburger Str. 38, Fürstenberg/Havel*

## 26.04. FREITAG

### 19:00 Uhr | Kino: „Geliebte Köchin“

Drama | Frankreich 2023 | 136 Minuten | Regie: Tran Anh Hung

► *Brückenschlag Fürstenberg e. V., Brandenburger Str. 38, Fürstenberg/Havel*

## 28.04. SONNTAG

### 13:00 – 17:00 Uhr | Reparatur-Café

[www.reparaturbahnhof.de](http://www.reparaturbahnhof.de)  
► *Bahnhof Fürstenberg/Havel*

## 30.04. DIENSTAG

### 18:00 – 22:00 Uhr | Maibaumaufstellen

► *Markt in Fürstenberg/Havel*

## 01.05. MITTWOCH

### 14:30 Uhr | Stadtführung

„Lost Places“ – Geschichte Röblinseesiedlung mit Carsten Dräger

Einen Tag vorher anmelden

► *Krieger-Denkmal – Steinförder Straße*

## Regelmäßige Termine

### ALTER AKTIV e. V.

#### Spielesachmittag

montags ab 14:00 Uhr  
Café Zeitlos; Bahnhofstraße 8, Fürstenberg/Havel

#### Klön-Nachmittag

letzter Dienstag im Monat ab 14:00 Uhr  
Café Zeitlos; Bahnhofstraße 8, Fürstenberg/Havel

**Kegele** ab April jeden 3. Diens-

tag im Monat um 14 Uhr im Restaurant Stella Marina in der Marina in Ravensbrück

### Fürstenberger Bibliothek

dienstags: 10:00–12:00 Uhr und 14:00–16:00 Uhr  
donnerstags: 10:00–12:00 Uhr und 15:00–17:00 Uhr  
Telefon: 033093 39150  
Markt 5 in Fürstenberg/Havel

### havel:lab e. V.

#### Näherwerkstatt

montags 15:00–17:30 Uhr  
Brandenburger Straße 17, Fürstenberg/Havel

#### Offene Werkstatt

montags 14:30–17:30 Uhr  
Bahnhofstraße 1, Fürstenberg/Havel  
Anmeldung per E-Mail an [kontakt@verstehbahnhof.de](mailto:kontakt@verstehbahnhof.de)

#### Maker.Kids

(Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik ab Klasse 5)

dienstags 14:30–16:00 Uhr  
Bahnhofstraße 1, Fürstenberg/Havel

Anmeldung per E-Mail an [kontakt@verstehbahnhof.de](mailto:kontakt@verstehbahnhof.de)

#### Alyona & Edward – Workshop

(Förderung des künstlerischen Talentes von Kindern)

dienstags 16:00–18:00 Uhr  
Brandenburger Straße 17, Fürstenberg/Havel

(*der Kurs ist voll, aktuell ist keine Anmeldung möglich*)

#### Medienwerkstatt – Thema „Buchkinder“

mittwochs 15:30–16:00 Uhr  
Voraussetzungen: Kinder ab 6, die Bücher und Geschichten lieben

KreativRaum,  
Brandenburger Straße 17, Fürstenberg/Havel

Anmeldung per E-Mail an [antje@verstehbahnhof.de](mailto:antje@verstehbahnhof.de)

### Haveltango

#### Tangocafé

jeden 2. u. 4. Freitag im Monat  
Café Zeitlos; Bahnhofstraße 8, Fürstenberg/Havel

### Mühle Himmelpfort

#### Lachyoga

Offener kostenloser Lachyoga-Treff, jeden 1. und 3. Freitag im Monat von 18 bis 19 Uhr  
Mühle Himmelpfort, Stolpsee-Straße 2, Himmelpfort  
Anmeldung bei Andrea Ernert

per E-Mail an lachyoga@muehle-himmelpfort.de

**Jugendclub TREFF 92 auf der Festwiese**

**Tanz AG**  
montags 16:30–17:30 Uhr  
ab 12 Jahre und unsere Mutti-Tanzgruppe  
dienstags 16:00–17:00 Uhr  
5/6/7 Jahre  
dienstags 17:00–18:00 Uhr  
8–12 Jahre  
**Medien AG**  
donnerstags 15:00–18:00 Uhr

**Krabbelgruppe Fürstenberg/Havel**

Spiel & Förderung, Beratung & Austausch für Eltern mit Babys und Kleinkindern im Alter von 0 bis 18 Monaten.  
freitags, 9:30–10:30 Uhr  
Anmeldung: Frau Oestreich, Tel. 03306/20 37309 oder Frau Schulz, Tel. 0176/47615546  
Kita „Kleine Strolche“, Sportraum, Ringstraße 2a, 16798 Fürstenberg

**Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück**

Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten  
Dienstag bis Sonntag  
9:00–17:00 Uhr  
Telefon: 033093 608 0  
Straße der Nationen, 16798 Fürstenberg/Havel  
www.ravensbrueck.de

**SpielOrt**

**Raum für Kinder und ihre Eltern**  
donnerstags 14:30–17:30 Uhr  
Ev.-Luth. Kirchengemeinde Fürstenberg, Pfarrstr. 1, Fürstenberg/Havel



**Stadtverwaltung**

dienstags und freitags:  
9:00–12:00 Uhr  
donnerstags: 9:00–12:00 Uhr und 13:30–17:30 Uhr  
Markt 1 in Fürstenberg/Havel  
Terminvergabe Einwohnermeldeamt unter:  
<https://termine-reservieren.de/termine/fuerstenberg-havel/>

**Sprechtag der Revierpolizei**

donnerstags 16–18 Uhr  
Telefon: 03306 720246  
Markt 5 in Fürstenberg/Havel

**Tourist-Information**

montags bis freitags:  
10:00–12:00 Uhr und 13:00–16:00 Uhr und an Feiertage: 10:00–13:00 Uhr  
Telefon: 033093 32254  
Markt 5 in Fürstenberg/Havel

**Umsonstladen**

dienstags + donnerstags 15:00–18:00 Uhr und samstags 10:00–13:00 Uhr  
Brandenburger Str. 53, Fürstenberg/Havel

**Veröffentlichung Ihrer Veranstaltungen**

„TERMINE“ im Fürstenberger Anzeiger ist ein Stadtkalender — alles auf einen Blick, sozusagen.

Melden Sie uns gerne Ihre Veranstaltungen (immer bis zum 10. des Monats), regelmäßige Treffen, kleine und große Zusammenkünfte beispielsweise aus Kunst, Kultur und Vereinstätigkeiten an:

**veranstaltungen@fuerstenberg-havel.de**

Es besteht zwar kein Anspruch auf Abbildung, wir geben aber unser Bestes, alles entsprechend zu integrieren und platzieren.

Änderungen und Irrtümer sind vorbehalten.

Jährlich landen etwa **6.100 Tonnen** herrenloser Abfall in der Brandenburger Landschaft.

**ILLEGALE MÜLLENTSORGUNG IST WIE EIN BUMERANG**

Die Beseitigung ist aufwendig. Dafür zahlen wir alle.

**Mach's richtig: sauber.brandenburg.de**

**LEGAL**  
Alle Abfälle aus deinem Haushalt sind gesetzlich der Müllabfuhr, dem öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger (öRE), zu überlassen.

**ILLEGAL**  
Hinter Wurfzetteln verbergen sich meist illegale Abfallsammler. Sie behalten die gewinnbringenden Materialien. Der Rest landet oft in der Landschaft.

**TOTAL EGAL?**  
Dieser wilde Müll verschandelt unseren Lebensraum, vergiftet Boden und Grundwasser, gefährdet Mensch und Tier. Die entwendeten Wertstoffe gehen der Kreislaufwirtschaft als Rohstoff verloren. Als einstiger Besitzer haftest du für illegal entsorgte Abfälle. Das Bußgeld kann bis zu 10.000 Euro betragen.

**SAUBER – eine Initiative für unser Land Brandenburg**  
von Landespräventionsrat, Landkreistag, Städte- und Gemeindebund und Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz

**Erste Hilfe.**

**Selbsthilfe.**

**brot-fuer-die-welt.de/selbsthilfe**  
Mitglied der **actalliance**

**Brot für die Welt**  
Würde für den Menschen.



**SV Fürstenberg e.V.**  
*Die Macht von der Havel*

## 110 Jahre Fußball in Fürstenberg/Havel

Das Jahr 2024 wird für den SV Fürstenberg 1914 e. V. ein großes sein: Sie fragen sich warum?  
Hier die Antwort: Wir, der Vorstand und die Mitglieder planen in diesem Jahr ein großes Fußball-Event. Wir sind der Meinung, 110 Jahre Fußball in der Stadt Fürstenberg/Havel müssen gefeiert und gewürdigt werden. Vom 19. bis 21. Juli soll der Ball auf dem Sportplatz in der Zehdenicker Straße 36 rollen und drei Tage lang nicht zum Stillstand kommen.

Geplant sind verschiedene Aktionen und Angebote „Rund um das runde Leder“

- Sponsorenabend
- Turniere im Kinder- und Jugendbereich
- Turniere im Männerbereich
- Würdigung der Sponsoren und Unterstützer des Vereins
- Begegnungen/Erinnerungen an 110 Jahre Vereinsgeschichte

Wir sind noch in der Planung zu dem genauen und konkreten Ablauf zu unserer Jahrfeier und werden diesen in kürzester Zeit auch an dieser Stelle bekannt geben.

Ein Anliegen haben wir dementsprechend an alle: All das hat natürlich seinen Preis.

Aus diesem Grund unsere Frage und Bitte: Wer unterstützt uns, damit dieses Event für alle Fürstenbergerinnen und Fürstenberger ein unvergessliches Erlebnis wird, wie die Jahrfeier vor zehn Jahren zum „100-Jährigen“.

Wir freuen uns über jede Hilfe und Unterstützung, sei es in finanzieller Art oder in Form von Sachspenden.

Bei finanzieller Unterstützung überweisen Sie auf unser Konto

SV Fürstenberg e. V.  
IBAN: DE18 1605 0000  
3753 0334 39  
Swift-BIC: WELADED1PMB  
Bei der MBS Potsdam mit dem Verwendungszweck „110 Jahre SV Fürstenberg e. V.“

Wir sagen „Danke“.

*Mit freundlichen und sportlichen Grüßen*  
Vorstand  
SV Fürstenberg e. V.

## Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

### bis 07.04.

Herr MU Dr. Tichomir Aßmann  
Hospitalstr. 4  
16792 Zehdenick  
Praxis: Tel. 03307 – 310871  
privat: Tel. 0160 – 99888455

### 22.04.–28.04.

Herr Dipl.-Stom. Dieter Krüger  
Dr.-Salvador.-Allende-Str. 36  
16792 Zehdenick  
Praxis/privat: Tel. 03307-3291

### 08.04.–14.04.

Herr Dr. Wolfram Sadowski  
Praxis DentiDocs  
Brandenburger Str. 14  
16798 Fürstenberg  
Praxis: Tel. 033093-38401

### 28.04.–05.05.

Christian Stratonowitsch  
Praxis DentiDocs  
Brandenburger Str. 14  
16798 Fürstenberg  
Praxis: Tel. 033093-38401

### 15.04.–21.04.

Frau ZÄ Katharina Bormeister  
Rudolf-Breitscheid-Str. 21  
16775 Gransee  
Praxis: Tel. 03306-21680  
privat: Tel. 03307-4217694

**wochentags ab 20:00 Uhr,  
Sprechstunde samstags,  
sonntags, feiertags 9–12 Uhr**  
Bereitschaftsdienstsuche auch über <https://www.kzvlb.de/bereitschaftsdienst/>

## Kurze Info vom Seniorenverein „Alter Aktiv e. V. Fürstenberg/Havel“

Am Dienstag, den 07. Mai 2024, lädt der Vorstand des Seniorenvereins „Alter Aktiv e. V. Fürstenberg/Havel“ seine Mitglieder ein zu einer außerordentlichen

Mitgliederversammlung in die Gaststätte „Templiner Hof“. Beginn um 14.00 Uhr.

*Der Vorstand*

### IMPRESSUM AMTSBLATT FÜR DIE STADT FÜRSTENBERG/HADEL – FÜRSTENBERGER ANZEIGER –

**Herausgeber und Verlag:**  
Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH, Werftstraße 2, 10557 Berlin  
Telefon: (030) 28 09 93 45, E-Mail: [redaktion@heimatblatt.de](mailto:redaktion@heimatblatt.de), [www.heimatblatt.de](http://www.heimatblatt.de)

**Objektleitung und verantwortlich für den Gesamthalt:**  
Ines Thomas

**Amtliche Bekanntmachungen**  
**Verantwortlich für den Inhalt und Herausgeber:**  
Stadt Fürstenberg/Havel, Der Bürgermeister  
Markt 1, 16798 Fürstenberg

**Vertrieb:** Deutsche Post

Die nächste Ausgabe erscheint am **3. Mai 2024**  
Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am **16. April 2024**.

Besuchen Sie unsere großen  
**Treppenstudios**



**FRITZ MÜLLER**

*Das Original*

Gasse 3 · 16775 Allludersdorf · Tel. 03306 79950  
Nauener Str. 1 · 14641 Wustermark · Tel. 033234 20624  
Dorfstr. 33 · 16356 Ahrensfelde · Tel. 030 93494727

[www.treppenbau-mueller.de](http://www.treppenbau-mueller.de)



## Alzheimer?



**Forschung ist nötig.**

Sie wollen mehr wissen? Wir informieren Sie kompetent und kostenlos unter:

**0800 / 200 400 1**  
(gebührenfrei)



**Alzheimer Forschung**  
Initiative e.V.  
Kreuzstr. 34 · 40210 Düsseldorf  
[www.alzheimer-forschung.de](http://www.alzheimer-forschung.de)

**FRÜHJAHRSPUTZ**  
in Fürstenberg/Havel und allen Ortsteilen



**DANKESCHÖN**

*Viele, viele Leute an vielen, kleinen Stellen taten viele, kleine Dinge und schafften etwas ganz, ganz Großes in und um das Wasserstädtchen!*

Ein riesiges **DANKESCHÖN** für die Teilnahme am diesjährigen Frühjahrsputz im Namen des Tourismusvereins „Fürstenberger Seenland e.V.“ und der Stadt Fürstenberg/Havel  
Mehr Infos und Fotos unter: [www.fuerstenberg-havel.de](http://www.fuerstenberg-havel.de)

**Immobilien-, Handels- und Service GmbH Fürstenberg**   
Mitglied im Immobilienverband Deutschland

---

Seit 30 Jahren **Wohnhäuser, Grundstücke und**  
Ihr Partner **Ferienhäuser in oder bei Fürstenberg**  
vor Ort **für meine Kunden gesucht.**

---

**Ute Müller**                      Tel.                      033093 / 36977  
Brandenburger Straße 6        Fax                      033093 / 36978  
16798 Fürstenberg                Mobil                    0171 - 40781 15  
E-Mail                    [ihs-immobilien@f-online.de](mailto:ihs-immobilien@f-online.de)

 **RA Jens-Tilo Weise**  
**Rechts- und Steuerberatung**

---

Existenzgründungsberatung und Coaching  
Buchführung und Lohnabrechnung  
Zivilrecht • Arbeitsrecht • Erbrecht  
Verwaltungs- und Sozialrecht • Steuerberatung

---

**Markt 7 • 16798 Fürstenberg**  
**Telefon: 03 30 93 / 6 14 67 0 • Fax 03 30 93 / 6 14 67 17**  
**[www.ra-jens-weise.de](http://www.ra-jens-weise.de)**



Ortszeitungen vom Heimatblatt Brandenburg Verlag  
**Lokaler geht's nicht!**

Als Werbeberater jederzeit ansprechbar:  
Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH  
Tel.: (030) 57 79 57 67 • Fax: (030) 57 79 58 18  
E-Mail: [anzeigen@heimatblatt.de](mailto:anzeigen@heimatblatt.de)

## 25 JAHRE VBB-TARIF

# „Der VBB steht für die Mobilität der Zukunft“

EIN GESPRÄCH ZUM JUBILÄUM MIT VBB-CHEFIN UTE BONDE

» **Am 1. April 1999 startete der VBB-Tarif – was macht ihn seit einem Vierteljahrhundert so erfolgreich?**

**Ute Bonde:** Der VBB ist in Berlin und Brandenburg zu einer festen Größe in der Mobilitätswelt dieser beiden Länder geworden. Er ist die Klammer, die Europas größten Verkehrsverbund auch über Landesgrenzen hinweg zusammenhält und wichtige Verkehrsbelange weiterentwickelt, vorantreibt und umsetzt.

Selbstverständlich ist nach wie vor der einheitliche Tarif für zwei Länder als Erfolg hervorzuheben, aber genauso ist unser Infrastrukturprojekt i2030 zu nennen. Die Umsetzungsergebnisse sind gerade noch nicht sichtbar, aber Schritt für Schritt wird der Ausbau der Schiene in Berlin und Brandenburg spürbar besser. Der VBB steht für die Mobilität der Zukunft!

**Was hat sich seit der Einführung des VBB-Tarifs getan, welche Entwicklungen würden Sie als besonders erfolgreich und zukunftsweisend bezeichnen?**

**Ute Bonde:** Wir haben beispielsweise mit dem Deutschlandticket eine einfache, sehr niederschwellige, ausgezeichnete Einladung in den umweltfreundli-



Foto: hoffotografen

Ute Bonde ist seit Mai 2023 Geschäftsführerin des Verkehrsverbundes Berlin Brandenburg.

chen ÖPNV geschaffen. Aber, wir müssen unseren Fahrgästen auch gute und vor allem mehr Angebote machen. Im neuen Netz Elbe-Spree fahren auf dem RE1, der stärksten Linie im VBB-Land, mittlerweile bereits 6- und 8-teilige Züge im dichten Takt mit drei Verbindungen pro Stunde. Damit stehen jeweils pro Zug 800 Sitzplätze zur

Verfügung. Und auch auf anderen Strecken schauen wir, wo wir mehr oder längere Züge fahren lassen können. Bahnsteigverlängerungen und Ausbeziehungsweise Umbau von Stationen sind im Übrigen meist Teil des Infrastrukturprojektes i2030.

Wie schon erwähnt, ist i2030 mit unseren Partnern, den Ländern und der Deutschen Bahn, als absolut zukunftsweisend anzusehen.

**Inwiefern haben sich die Bedürfnisse und Erwartungen der Fahrgäste im Laufe der Jahre verändert, und wie hat man mit dem VBB-Tarif darauf reagiert?**

**Ute Bonde:** Grundsätzlich ist zu sagen, dass sich der ÖPNV in den letzten Jahrzehnten stark verändert hat. Das Fahrgastaufkommen ist deutlich gestiegen, die Takte sind merklich kürzer geworden, es gibt selbstverständlich mittlerweile viele neue, moderne Fahrzeuge. Wir haben darauf reagiert, in dem wir den Tarif insgesamt vereinfacht haben und eben einen gültigen Tarif für



Foto: Pablo Castagnola

beide Bundesländer installiert haben. Ein Tarif – für zwei Länder – das ist zunächst mal einzigartig und hat lange vor der Einführung des Deutschlandtickets schon wunderbar funktioniert. Andererseits versuchen wir auch der Qualität, von Sauberkeit bis Pünktlichkeit immer mehr Beachtung zu schenken. Fahrgästen kommt es oft eher auf gute Qualität an, nicht immer nur auf den Preis.

**Wird der VBB auch in den kommenden 25 Jahren eine Erfolgsgeschichte bleiben? Wie sehen Sie seine Rolle in der Zukunft – im Hinblick auf die Verkehrswende und die Entwicklung des öffentlichen Nahverkehrs in der Region?**

**Ute Bonde:** Es gibt schon einige Dinge, die zurzeit von vielen vielleicht noch augenverdreht, bestenfalls als Vision abgestempelt werden, die ich mir aber gern tatsächlich, in real vor Augen vorstellen: autonome Wasser- und Flugtaxen, autonome Magnetschwebbahnen, autonome On Demand Verkehre (Mobilitätsangebote auf Bestellung – Anm. d. Red.). Sie bilden die Ergänzung zu den vertrauten Verkehrsträgern. Insgesamt dienen diese neuen Systeme der Stadt und dem ländlichen Raum der Zukunft. Uns geht es vor allem um eine lebenswerte Metropolregion und das Wohlfühlen der Bürgerinnen und Bürger.

Mein Wunsch wäre es, dass wir in Berlin und Brandenburg eine moderne Mobilitätsregion gestalten, die auch Vorbild für andere sein kann.

**Was wünschen Sie dem VBB für die Zukunft?**

**Ute Bonde:** Nun, es gibt gerade keine Alternative zur Verkehrswende. Insbesondere auch, weil wir dringend Emissionen einsparen müssen. Ein klimafreundlicher, moderner und starker ÖPNV muss dazu einen wesentlichen Beitrag leisten. Aber: Verkehrswende geht nur gemeinsam, da müssen alle mitmachen. Politik, Wirtschaft, Industrie und die Bürgerinnen und Bürger. Ich denke, es geht hier um nichts Geringeres als um unsere Zukunft und die unserer Kinder.

Daher mein Appell: Nur Zusammenhalt mit guten Ideen, konsequentem Umsetzungswillen und Beharrlichkeit bringen uns weiter!

## 25 Jahre VBB-Tarif – so hat er sich entwickelt

- 1990**  
Im Einigungsvertrag wurde ein gemeinsamer Verkehrsverbund für Berlin und Brandenburg vereinbart. Die Idee: Rund 40 Verkehrsunternehmen, ein Ticket.
- 1. April 1999**  
Die Vision wird Wirklichkeit: In Berlin und einem großen Teil Brandenburgs (später: ganz Brandenburg) gilt das einheitliche VBB-Tarifsystem, für eine Reise ist nur noch ein Fahrausweis notwendig.
- 1. August 2002**  
Der VBB-Tarif gilt auch in den Landkreisen Spree-Neiße, Oberspreewald-Lausitz und Elbe-Elster sowie in der kreisfreien Stadt Cottbus.
- 1. April 2004**  
Reform der günstigen Angebote für Vielfahrer: Die VBB-Umweltkarte und die 10-Uhr-Karte werden eingeführt.
- 1. Januar 2005**  
Der VBB-Tarif gilt auch im Landkreis Ostprignitz-Ruppin.
- 1. April 2007**  
Flatrate für einen ganzen Tag, die Tageskarte VBB-Gesamtnetz wird eingeführt.
- 1. April 2008**  
Das VBB-Freizeit-Ticket mit verbundweiter Gültigkeit (Sommer 2008) schaffen Unabhängigkeit vom Elterntaxi.
- 1. April 2009**  
Endlich Zeit für Ausflüge! Das VBB-Abo 65plus mit Gültigkeit für das VBB-Gesamtnetz macht Senioren besonders günstig mobil.
- 1. August 2010**  
Besuch bei den polnischen Nachbarn: Mit dem Berlin-Stettin-Ticket geht es zum Preis von nur 10 Euro von der Spree an die Oder.
- 1. August 2012**  
Einführung der Monatskarte Fahrrad für Berlin ABC
- 2014**  
Das Smartphone als Ticketautomat: In der VBB-App Bus & Bahn können Handytickets gebucht werden.
- 2016**  
Die VBB-fahrCard, der elektronische Fahrausweis im Chipkartenformat, ist im gesamten VBB-Tarifgebiet eingeführt.
- 2017**  
Ausgewählte VBB-Tickets sind erstmals in der App DB Navigator erhältlich, das Angebot wird in den folgenden Jahren kontinuierlich erweitert.
- 2022**  
Das von der Bundesregierung als Teil ihres zweiten Energieentlastungspakets beschlossene 9-Euro-Ticket wird von den VBB-Verkehrsunternehmen mit Hochdruck vorbereitet und umgesetzt.
- 2023**  
Das Deutschland-Ticket wird eingeführt und erfreut sich im VBB-Land großer Beliebtheit.

## Endlich: Das erste Hörsystem, das wirklich zuhört



Foto: privat

**Dr. Roland Timmel**

(Neustrelitz, Dr. Timmel)

Viele Menschen haben Probleme jemandem zuzuhören, wenn noch andere Stimmen oder Störgeräusche vorhanden sind. Hörgerätebenutzer leiden in solchen Situationen besonders, denn ihre Hörgeräte verstärken den lästigen Schall („Neben-geräusche“) auch, was bei eingeschränktem Gehör ernste Probleme bereitet,

den gewünschten Sprecher gut zu verstehen. Nun gibt es schon seit etlichen Jahren technische Lösungen, um das Sprachverstehen in komplexen Hörsituationen zu verbessern. Richtmikrofone, Doppelmikrofon-Anordnungen, Störlärmunterdrückung und Spracherkennung sind Meilensteine dieser Entwicklung und helfen gut. Normalhörende mit guter geistiger Fitness schaffen es, sich auf eine oder mehrere Stimmen zu fokussieren – auch wenn sie sich im Raum bewegen (Cocktailparty-Effekt). Aber es ist in jedem Fall anstrengend. Menschen mit Hörminderung schaffen das nicht mehr so gut. Wie wäre es, wenn es Hörsysteme gäbe, die Stimmen erkennen und ihnen auch bei Bewegung folgen könnten? Solch ein Hörsystem gibt es jetzt.



### Pure Charge&Go-IX von Signia

Was schon bei Menschen eher selten anzutreffen ist – dass der andere wirklich zuhört, wenn man spricht – ist bei den neuesten Hörsystemen der Firma Signia Realität. Durch zwei Mikrofone je Ohrseite, einen extrem leistungsfähigen Mikrochip und modernste Algorithmen können diese Systeme verschiedene Sprecher erkennen und ihre Richtwirkung dynamisch anpassen. Das Ergebnis ist ein verstehendes Hören mit wesentlich geringerer

Anstrengung. Und nebenbei sind sie auch sehr praktisch – sie brauchen keine Batterien, sondern arbeiten mit Akkus jahrelang. Das klingt doch zu schön als wahr zu sein, oder? Wenn es für Sie attraktiv erscheint, so können Sie das bei uns kostenfrei erproben. Dazu lade ich Sie herzlich ein.

Melden Sie sich bitte an (Neustrelitz **203237** oder Waren/M. **667077**).

Wir freuen uns auf Sie!  
Ihr Dr.-Ing. Roland Timmel



**Hörgeräte  
Dr. Timmel**

GUT HÖREN • DABEI SEIN

17235 Neustrelitz  
Sassenstraße 5

17192 Waren/Müritz  
Kirchenstraße 2

Info: [www.dr-timmel.de](http://www.dr-timmel.de)  
E-Mail: [info@dr-timmel.de](mailto:info@dr-timmel.de)

# GRABOW

## HAUSGERÄTEKUNDENDIENST

Ihr Fachmann für Reparaturen von HAUSHALTSGERÄTEN



### Jetzt auch in Brandenburg / Region Uckermark

Reparaturannahme/Büro:  
Eichenweg 1  
08371 Glauchau

Telefon 03763 – 52641  
Fax 03763 – 440065  
E-Mail: [grabow.katrin@freenet.de](mailto:grabow.katrin@freenet.de)

Montag - Freitag 09.00-16.00 Uhr

Servicestützpunkt/Geschäft:  
Robert-Koch-Platz 1  
08451 Crimmitschau

Telefon 03762 – 705262  
Dienstag und Donnerstag  
10.00-12.00 Uhr  
14.00-17.00 Uhr

Torsten Grabow  
Am Piansee 1a  
16798 Fürstenberg / Havel  
Telefon 0176 – 45 23 95 35  
oder  
[www.grabow.info](http://www.grabow.info)

**Jetzt neu!**

*Einmal im Monat kommen  
wir auch bei Ihnen vorbei*

- Bitte ausschneiden und aufheben -